

Der Kommentar im März:

Wir in Berg!

Leben und leben lassen!



Braucht Berg das Hallenbad oder eine neue Multifunktionshalle? – 14 Millionen oder was erwarten Sie von Ihrem Bürgermeister?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Gemeinde unterzieht in einem ehrgeizigen und kostenträchtigen Programm ihre älteren Gebäude einer umfassenden Generalsanierung mit energetischer Optimierung.

Abgearbeitet wurden im Rahmen dieses Programms bereits:

Chunradus-Grundschule Sindlbach, Mittelschulgebäude Berg, Ganztagschule Berg, Kläranlage Berg, Bauhof Berg, Zentrale der Wasserversorgung in Berg – derzeit im Bau.

All dies hat 10,6 Mio. Euro gekostet. Das inzwischen fertig gestellte Haus des Dorfes in Hausheim hat weitere 500.000,- Euro gekostet.

Seit einem Jahr arbeiten wir an der Grundlagenermittlung für den Komplex Zweifachturnhalle mit Hallenbad - mit einem extrem hohen Energieverbrauch – in Betrieb seit 1974.

- Ein von der GMF/Neuried bei München erstelltes „Modernisierungs- und Sanierungskonzept“ benennt Kosten von 7,25 Mio. Euro (Hallenbad 4,57 Mio. Euro, Turnhalle 2,68 Mio. Euro).

Sofern man den gesetzlich vorgegebenen behindertengerechten Umbau des Gebäudes, die Gestaltung der Außenanlagen sowie die Baukostensteigerung berücksichtigt, landet man wohl bei annähernd 8 Mio. Euro Gesamtsanierungskosten.

- Das Hallenbad ist mit 4,57 Mio. Euro berechnet, wobei auch hier Baukostensteigerungen, Barrierefreiheit und die Außenanlagen hinzuzurechnen sind mit der Folge, dass die Kosten bei ca. 5 Mio. Euro liegen dürften.

Nun gibt es sehr sachliche Diskussionen um den weiteren Bestand des Hallenbads und die Wasserwacht Berg sowie die Schule verweisen selbstverständlich auf ihre Leistungen und die Vorteile einer Schwimmhalle vor Ort.

Mitunter werde ich aber persönlich angegangen, weil ich als Bürgermeister nicht vehement und in aller Dringlichkeit für die Generalsanierung des 5-Mio.-Projektes eintrete – zumal mit mehr als 1,5 Millionen Euro Zuschuss gerechnet werden kann.

Hierfür gibt es eine einfache und zugleich komplexe Erklärung – ich rechne anders und wäge demzufolge anders ab.

Hallenbad – Sanierungskosten – Betriebskosten

Über den sog. Lebensalterszyklus von 30 Jahren geht es um mindestens 14 Millionen Euro, die durch die Sanierung und den Betrieb der Schwimmhalle gebunden sind und folglich in den anstehenden drei Jahrzehnten für viele andere Maßnahmen und Projekte der sozialen und technischen Infrastruktur in 34 Orten der Gemeinde Berg nicht zur Verfügung stehen.

Der Gemeinderat oder die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde haben also abzuwägen und zu entscheiden, ob es die Weiterführung der Schwimmhalle mit relativ wenigen Nutzern rechtfertigt, 14 Mio. Euro Gestaltungsmasse aus der Hand zu geben.

Ich entscheide als Bürgermeister selbstverständlich nicht über das weitere Schicksal unseres Hallenbades – das ist weder mein Recht noch meine Pflicht.

Ich betrachte es aber sehr wohl als meine Pflicht, die Bürgerinnen und Bürger umfassend über die langfristigen Kosten des Bads zu informieren. Nur auf der Basis solider Daten kann man rational und damit angemessen entscheiden.



Bürgerhalle – Mehrzweckhalle – Multifunktionshalle

Die Gemeinde benötigt für ihre Schulen mindestens eine Zweifachturnhalle, deren Bau oder Sanierung auch staatlich gefördert wird.

Sofern der bestehende Komplex Turnhalle/Hallenbad nicht saniert wird, könnte eine Mehrzweckhalle mit vielfältigen Nutzungen gebaut werden. Diese Variante wird derzeit vom Architekturbüro Berschneider geplant und kann im März der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Es wäre gewiss eine äußerst reizvolle Aufgabe, die modernste und schönste Multifunktionshalle des Landkreises in Berg zu bauen mit vielen Nutzungsoptionen für die Zukunft.

Gemeinden in unserer Größenordnung haben in der Regel attraktive Bürgerhallen mit unterschiedlichen Verwendungen. Für

Sport, Unterhaltung, Kultur, Musik, Theater, Turniere usw. würde es völlig neue Möglichkeiten für das gesellschaftliche Leben in Berg geben.

Mitunter wird zu meiner Verblüffung sogar beides gefordert – die Generalsanierung des Hallenbads und zusätzlich der Bau einer neuen Mehrzweckhalle.

Es wäre ja ganz nett, wenn dann auch erklärt würde, wie all diese Wohltaten bezahlt werden sollen.

Fazit: Es ist eine große und damit die beste Entscheidung für die Zukunft zu treffen unter der Fragestellung, welche Variante den höchsten Mehrwert für die Gesamtheit unserer Bürgerschaft bringt. Nebenbei sei angemerkt, dass – welches Projekt auch immer realisiert werden soll – jedwede Maßnahme solide finanziert werden muss.

Zudem werden wegen der galoppierenden Energiekosten unsere Vereine in Zukunft in absehbare finanzielle Bedrängnis geraten. Die Gemeinde wird demzufolge nicht umhin können, zur Finanzierung der bedrohlich steigenden Betriebskosten ihre Zuwendungen an die Vereine mit eigenen Sport- oder Schützenheimen bzw. den SCO mit seiner vereinseigenen Turnhalle so auszustatten, dass sie ihre wichtigen Aufgaben erfüllen können.

Die künftigen Energiekosten sind ein gewaltiger Kostenfaktor für Privathaushalte, Unternehmen, Behörden, Vereine usw. Daher ist man in der Gegenwart gut beraten, den Energieverbrauch drastisch zu minimieren.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie können sich darauf verlassen, dass ich auch in Zukunft strikt, konsequent und kostenbewusst eine seriöse Haushaltswirtschaft betreiben werde – selbstverständlich. Zaubern kann ich allerdings nicht!

Es ist erschreckend, wohin uns in Europa und Deutschland die verantwortungslose Schuldenmacherei geführt hat. Berg ist schuldenfrei und soll es bleiben.

Ich bin mir sicher, dass Sie als Bürgerinnen/Bürger unseres Gemeinwesens das ebenso sehen.

Ihr
Helmut J. Himmler



15

Jahre Gemeindepertnerschaft
Berg bei Rohrbach - Berg bei Neumarkt i.d.OPF.



Einladung

Konzert

der

Sängerrunde Berg

und der

Kaltenbachsänger

Samstag, 16. März 2013, 19 Uhr

in der

Aula der Schwarzachtal-Schule Berg

20 Jahre Sängerrunde Berg

Mitwirkende der Partnergemeinde
Sängerrunde Berg | Sonja Hofer, Panflöte

15 Jahre Kaltenbachsänger

Mitwirkende unserer Gemeinde
Kaltenbachsänger
Schwarzachtal Sänger
Jurasänger Stöckelsberg
Bläserensemble "Blechreiz"

Wir freuen uns auf Sie.

Die Bürger unserer Gemeinde sind zu diesem musikalischen Jubiläumsabend herzlichst eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Aktuelles aus der Gemeinde

Terminankündigung Ferienprogramm 2013/ Rama dama

Ferienprogramm 2013 - Vorbereitungstreffen:

Ich möchte alle Vereine, Verbände und interessierte Mitbürger zu einer Programm- und Terminabsprache zur Vorbereitung des Ferienprogramms 2013 einladen (konkrete Terminvorschläge wären wünschenswert).

Tag: Montag, 18.03.2013, Ort: Gasthof Lindenhof, Berg, Zeit: 19.30 Uhr

Rama dama - Vorbesprechung

In einem gemeinsamen Kraftakt wollen wir wieder am Samstag, den 06.04.2013, unsere Gemeinde von Unrat jedweder Art befreien. Dazu benötigen wir die Mitarbeit aller Vereine, Organisationen, Verbände, Schulen, Kindergärten und auch von Privatpersonen.

Tag: Montag, 18.03.2013, Ort: Gasthof Lindenhof, Berg, Zeit: 20.00 Uhr

ERSTER GESUNDHEITSTAG

Vorträge, Workshops, Ausstellungen und Kinderprogramm

Sich selbst über die eigene Gesundheit und das eigene Wohlbefinden Gedanken zu machen, bzw. Informationen weiter zu geben, das ist der Grund für den 1. Gesundheitstag in Berg. Zu einem Mekka an Gesundheits-, Wellness- und Schönheits-

spezialisten wird die Aula der Schwarzachtalschule in Berg am **21. April 2013 von 10.30 - 17 Uhr.**

Sie bekommen viele interessante und duplizierbare Tipps fürs Wohlbefinden.

Bürgermeister Helmut J. Himmler eröffnet den 1. Gesundheitstag um 11 Uhr. Die Organisatorinnen Rosi Niklas und Doris Bittner führen durch das Programm.

An den zahlreichen Informationsständen stehen den ganzen Tag über kompetente Ansprechpartner zu den unterschiedlichsten Themen bereit.

Die Teilnahme an allen Workshops und Vorträgen in den Klassenzimmern an diesem ersten Gesundheitstag ist kostenlos. Auch für die Kleinen ist gesorgt!

Das Team um Annelies Schraufel von der Kita St. Vitus kümmert sich um die Kleinen während sich Mama und Papa kostenlos informieren können. Weiter wird zu Gunsten der Kita ein Kaffee- und Kuchenverkauf organisiert.

Wir freuen uns jetzt schon Sie am 21. April 2013 beim Gesundheitstag zu treffen

Willi Götz 25 Jahre bei der Gemeinde Berg

Bei den Bürgerversammlungen im Gemeindebereich berichtet Bürgermeister Helmut Himmler derzeit von der aktuellen und stetigen Änderungen unter den 75 Beschäftigten der Gemeinde Berg in den Bereichen Verwaltung, Reinigungsdienste, Abwasserreinigung, Wasserversorgung, Ganztagschule mit Ganztagsbetreuung, Jugendtreffs, Schulhausmeister, Wertstoffhof, Hausaufgabenbetreuung, Gemeindediener, Friedhofswesen und Bauhof. Personalentscheidungen gehören – so der Bürgermeister - zu den wichtigsten Entscheidungen, da man bei guten Entscheidungen jahrzehntelang gute Dienstleistungen für die Bürgerinnen erhalte. Demgegenüber müsse man aber auch sehr lange die Folge von Fehleinschätzungen beim Personal tragen. Er sei mit sämtlichen Neueinstellungen während seiner Amtszeit sehr zufrieden und man könne sich auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde verlassen. Wegen der sehr guten Leistungen beim Reinigungsdienst in den vielen kommunalen Liegenschaften werde man die Reinigungsdienste auch künftig keinesfalls privatisieren, sondern mit eigenem Personal durchführen – verbunden mit ordentlicher Bezahlung für die Beschäftigten.

Nach Geschäftsleiterin Annemarie Götz im letzten Jahr konnte jetzt Willi Götz jetzt sein 25. Dienstjubiläum bei der Gemeinde Berg feiern. Helmut Himmler lobte bei der Übergabe der Jubiläumsurkunde die Zuverlässigkeit, das Engagement und das ausgeprägte verantwortungsbewusste Agieren seines Mitarbeiters, der mit Andreas Dotzer zuständig ist für die gesamte Abwasserreinigung mitsamt dem Klärwerk in Berg-Meilenhofen.

Während der Dienstzeit von Willi Götz wurde die geregelte Abwasserentsorgung in der Kommune mit 98 Kilometer Rohrleitungen gebaut, viele Baugebiete erschlossen und die Kläranlage mit Kosten von 2,5 Millionen Euro erweitert, ertüchtigt, energetisch optimiert und erneuert. Die gesamte Abwasserreinigungseinrichtung hat nach Angaben des Bürgermeisters einen Wert von 31 Millionen Euro und trotzdem könne die Gemeinde die Reinigung der Abwässer und damit den Umwelt- und Gewässerschutz zu sehr günstigen Kosten für die Bürger anbieten. Die Reinigungsgebühr für einen Kubikmeter eingeleitetes Abwasser liegt in Berg derzeit bei 1,60 Euro. Im Abstand von vier Jahren wird die sog. Globalkalkulation aktualisiert, so dass in diesem Jahr die Beiträge und Gebühren im Abwasserbereich neu kalkuliert werden.

Himmler dankte Willi Götz für die langjährige, bewährte Zusammenarbeit und überreichte ihm zum Jubiläum neben der

Urkunde eine Jubiläumszuwendung, die mit einem freien Tag für den Jubilar verbunden ist.



Neues vom Gemeinderat

Aus der Gemeinderatssitzung
vom 24.01.2013

Wasserschutzgebiet des Brunnens in Oberölsbach

Bürgermeister Himmler geht nochmals auf den Grund der Änderung des bestehenden Wasserschutzgebietes für den Brunnen Oberölsbach ein und teilt mit, dass diese Neuabgrenzung erforderlich ist, nachdem der projektierte Kreisverkehr bei Unterölsbach im derzeit gültigen Wasserschutzgebiet liegen würde und demnach ein relativ teurer Straßenbau bedingt durch den Grundwasserschutz erforderlich wäre.

Weiter führt er aus, dass bereits vor Jahren Gemeinderat Stepper für den Kreuzungsbereich bei Unterölsbach aufgrund der Unfallhäufigkeiten die Errichtung eines Kreisverkehrs angeregt hat und nach Rücksprache mit dem Straßenbauamt bisher eine Umsetzung nicht möglich war. Nachdem der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nun als Planungsträger die Maßnahme zur Erstellung eines Kreisverkehrs in Angriff genommen hat, wird noch in diesem Jahr ein Kreisverkehr bei Unterölsbach realisiert werden können.



Was das Wasserschutzgebiet des Brunnens in Oberölsbach angeht, kann nach Begutachtung durch das Büro R & h Umwelt GmbH, Nürnberg, und in Absprache mit der zuständigen Fachbehörde, dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg, das bestehende Wasserschutzgebiet unter der Maßgabe, dass das Trinkwasserschutzgebiet nicht beeinträchtigt wird - verkleinert und somit neu abgegrenzt werden.

- **Änderungsvorschlag des bestehenden Wasserschutzgebietes - Vorstellung**

Hierzu ist Herr Bösel von der R & H Umwelt GmbH, Nürnberg, anwesend.

Herr Bösel erläutert in seinem Fachvortrag die hydrogeologische Bewertung zu der geplanten Änderung des bestehenden Wasserschutzgebietes für den Brunnen Oberölsbach.

U.a. geht er auf folgende Punkte, welche im vorgelegten Kurzgutachten noch näher erläutert werden, ein:

- Erklärung der Grenzen des bestehenden Wasserschutzgebietes mit den Wasserschutzzonen I (Fassungsbereich), II (Engere Schutzzone), III (weitere Schutzzone).
- Im Rahmen der Prüfung der Schützbarkeit des durch den Brunnen genutzten Grundwasservorkommens wurden die bestehenden Unterlagen zum Brunnenbauwerk ausgewertet. Demnach erschließt der Brunnen ein tieferes, durch 26 m mächtige Tonsteine überdecktes Grundwasserstockwerk. Das bedeutet, dass das Grundwasser im Wasserschutzgebiet gut geschützt ist.
- Nachdem eine ausreichend hohe Grundwasserüberdeckung durch sehr gering durchlässige Schichten vorhanden ist, kann die Engere Schutzzone entfallen und die weitere Schutzzone auf ein Mindestmaß begrenzt werden.
- Grundwasseraltersbestimmung: Nachweis über ein hohes Alter des aus dem Brunnen geförderten Grundwassers von über 60 Jahren.
- Vorschlag des neuen Wasserschutzgebietes mit den Schutzzonen I und III.

- **Antrag auf Änderung des bestehenden Wasserschutzgebietes**

Der Gemeinderat beschließt, beim Landratsamt Neumarkt eine Änderung des bestehenden Wasserschutzgebietes für den Brunnen Oberölsbach - entsprechend der von Herrn Bösel vorgetragenen hydrogeologischen Bewertung der R & H Umwelt GmbH - zu beantragen.

Folgenden Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- **Seitz, Sabine und Randolf** - Bauvoranfrage: Errichtung eines Wohnhauses mit Garage auf dem Grundstück FI-Nr. 1789/3 der Gemarkung Hausheim in Kettenbach
Der Gemeinderat erteilt der Bauvoranfrage hinsichtlich der Befreiung „Überschreitung der Baugrenze des Wohngebäudes in nördlicher Richtung“ das gemeindliche Einvernehmen. Für den Standort der geplanten Garage wird das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt. Den Antragstellern wird geraten, eine geänderte Planung einzureichen.
- **Deinhard, Christian** – Neubau eines Stalls für Weidevieh auf dem Grundstück FI-Nr. 244 der Gemarkung Haimburg
- **Gruber, Sigmund** - Errichtung einer Doppelgarage auf dem Grundstück FI-Nr. 111 der Gemarkung Stöckelsberg in Stöckelsberg
- **Schaller, Sandra und Matthias** – Umbau des Dachgeschosses mit Anbau auf dem Grundstück FI-Nr. 61/3 der Gemarkung Stöckelsberg in Stöckelsberg
- **Dr. Ludwig, Michaela und Neumann, Andrea** – Neubau einer Lagerüberdachung und eines Bürowohngebäudes auf dem Grundstück FI-Nr. 2246 der Gemarkung Berg in Berg
- **Haas, Stefan und Daniela** – Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück FI-Nr. 339/2 der Gemarkung Haimburg in Unterwall

Bauangelegenheiten in laufender Verwaltung:

- **Meier Alfred** - Nutzungsänderung: teilweise Nutzung des best. Wohnhauses als Privatpraxis für Physiotherapie auf dem Grundstück FI-Nr. 18/3 der Gemarkung Berg in Berg
- **Kerschensteiner Rudolf und Elisabeth** - Errichtung eines Carports sowie eines Geräteschuppens und einer Garage auf dem Grundstück FI-Nr. 381 der Gemarkung Sindlbach in Sindlbach
- **Schuster Martina** - Nutzungsänderung einer Doppelgarage in eine Wohnung und Errichtung einer Holzliege auf dem Grundstück FI-Nr. 147 der Gemarkung Stöckelsberg in Stöckelsberg
- **Schwarz Außenwerbung GmbH** - Errichtung von zwei Plakatwerbetafeln auf dem Grundstück FI-Nr. 871 der Gemarkung Berg in Berg

Antrag von Herrn Gemeinderat Norbert Nießbeck auf Abhaltung einer Klausurtagung des Gemeinderates zur Thematik „Zukünftige Sportanlagen in der Gemeinde Berg“

Mit Schreiben vom 04.01.2013 sowie per E-Mail vom 09.01.2013 beantragt Gemeinderat Norbert Nießbeck die Abhaltung einer Klausurtagung des Gemeinderates Berg zur Thematik „Zukünftige Sportanlagen der Gemeinde Berg“ und bittet dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung zu setzen.

U. a. führt er zur Sanierung bzw. zum Neubau der Sportanlagen in Berg an, dass im Hinblick auf die positive Gestaltung der Gemeinde Berg für die Zukunft von seiner Seite keine der drei vorgesehenen Alternativen für eine mögliche Bürgerbefragung für geeignet gehalten werde.

Des Weiteren wird - Bezug nehmend auf die derzeitige Finanzlage der Gemeinde Berg - um eine Offenlegung der Vermögensverhältnisse mit Darlegung der Entwicklung der Finanzen in den letzten 12 Jahren gebeten.

Zu der von Gemeinderat Nießbeck geforderten Darlegung der Vermögensverhältnisse teilt der 1. Bürgermeister mit, dass diese dem jährlichen Haushaltsplan sowie den Jahresrechnungen entnommen werden können.

Der Gemeinderat ist übereinstimmend der Auffassung, die Vorstellung der Planung einer neuen Mehrzweckhalle durch Herrn Architekt Berschneider abzuwarten, danach sollten weitere Hallenbesichtigungen erfolgen, damit anschließend diese Thematik ausführlich beraten und diskutiert werden kann.

Friedhof Stöckelsberg - Erschließungsarbeiten für Wasserleitungsanschluss und Pflasterarbeiten: Vergabe

Bürgermeister Himmler erläutert den Hintergrund der erforderlichen Erschließungsarbeiten für den Wasserleitungsanschluss im Friedhof Stöckelsberg.

Ingenieur Birgmeier gibt hierzu für diese Wasserleitungsarbeiten die Kosten in Höhe von insgesamt 8.184,15 Euro brutto bekannt und schlägt vor, den Auftrag an die Fa. STRABAG AG, Regensburg (Einheitspreise gemäß Leistungsverzeichnis BA 26 Ober-/Unterwall) mit einer Brutto-Gesamtauftragssumme von 8.184,15 Euro zu vergeben.

Außerdem weist er darauf hin, dass noch weitere Kosten in Höhe von ca. 1.000 Euro für den Ausbau des Pflasters im Bereich der zu verlegenden Wasserleitung anfallen werden.

Was die Pflaster-Wiederherstellung betrifft, teilt der 1. Bürgermeister mit, dass diese Arbeiten im Rahmen der Neugestaltung des Pflasterbereiches - welche von der Kirchenverwaltung im gesamten Friedhof in Stöckelsberg vorgesehen ist und durch die Dorfgemeinschaft Stöckelsberg erfolgen wird - mit durch-

geführt werden. Die Gemeinde Berg wird sich an den Kosten der Pflasterarbeiten sowie den Materialkosten im Friedhofsbereich beteiligen.

Der Gemeinderat beschließt die Arbeiten an die Fa. Strabag, Regensburg - entsprechend den obigen Ausführungen - zu vergeben.



Erweiterung des Baugebietes „Auf der Höhe II“ - Erschließungsarbeiten (Straßenbau, Rohrleitungsbau und Wasserleitungsarbeiten): Vergabe

Ingenieur Birgmeier informiert die Mitglieder des Gemeinderates über die anstehenden Erschließungsarbeiten im Zuge der Erweiterung des Baugebietes „Auf der Höhe II“ in Sindlbach. Der Gemeinderat beschließt, die Erschließungsarbeiten (Straßenbau, Rohrleitungsbau und Wasserleitungsarbeiten) für die Erweiterung des Baugebietes „Auf der Höhe II“ in Sindlbach an die Fa. STRABAG AG, Regensburg (Einheitspreise gemäß Leistungsverzeichnis BA 26 Ober-/Unterwall) mit einer Brutto-Auftragssumme von 63.124,62 Euro zu vergeben.

Jahresbericht 2012 der Gemeinde Berg - Bericht der Wasserversorgung

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt der vom Ingenieur der Gemeinde Berg, Herrn Birgmeier, erstellte Bericht der Wasserversorgung 2012 - Technische und statistische Grunddaten - Fortschreibung vor.



In einem Kurzbericht geht Herr Birgmeier u.a. auf folgende Themen näher ein:

- Leitungslängen: 88 km
- Grundstücksanschlüsse: 2.511 Stück
- Verkaufte Wassermenge: 380.000 m³ pro Jahr
- Mittlerer Tagesbedarf: 1.000 m³ pro Tag = 11,5 l/s
- Personaländerung ab 01.01.2013: Einstellung von Herrn Ludwig Dischner
- Schutzgebiete: Neuabgrenzung Schutzgebiet Berg (Verkleinerung im Jahr 2011 mit Herausnahme der westlichen bebauten Flächen der Ortschaft Berg); Neuabgrenzung des Schutzgebietes Oberölsbach im Jahr 2013
- Fördermengen 2012 (Gesamtmenge 445.357 m³/a); genehmigte Fördermengen: 560.000 m³/a
- Wasserrohrbrüche 2012: 11
- Wasserverbrauch 2012 (Gesamteinwohner: 7.834): 374.037 m³
- Versorgungsbereiche:
 - Wasserversorgung Berg (7.497 Einwohner): 95,70 %
 - Gemeinde Burgthann (222 Einwohner): 2,83 %

- Pettenhofener Gruppe (103 Einwohner): 1,31 %
- Hammerbachtalgruppe (12 Einwohner): 0,15 %
- Der sog. Wasserverlust im Jahr 2012 beträgt 8,42 %. Eine Reduzierung ist nur durch Sanierung der alten Graugussleitungen - welche im Ortsnetz Berg noch vorhanden sind - möglich; in den nächsten Jahren sollte die Gemeinde Berg diesbezüglich tätig werden.
- Atrazin- und Desethylatrazinwerte (Pflanzenschutzmittel) liegen deutlich unter den Grenzwerten.
- Die Nitratwerte liegen zwar alle unter dem Grenzwert (50,0 mg/l), wobei die Nitratbelastung beim Brunnen III im Jahr 2012 von 38,0 mg/l auf 47 mg/l angestiegen ist. Sofern die Nitratbelastung weiter zunimmt, wird die Gemeinde Berg mit den Landwirten Kontakt zwecks künftiger Bewirtschaftung ohne Düngung und den damit verbundenen Ausgleichszahlungen aufnehmen.
- Zu den Baumaßnahmen am Wasserwerk Berg wird mitgeteilt, dass bisher Kosten in Höhe von 566.660,32 Euro abgerechnet worden sind (Kostenschätzung - gesamt: 1.431.570,00 Euro; Auftragssummen - gesamt: 1.495.572,00 Euro) und mit der Fertigstellung des Wasserwerkes Berg im August/September d.J. zu rechnen ist.
- Gesamtinvestitionen - Wasserversorgung:
 - 2012: 757.000 Euro (Wasserwerk Berg)
 - 2013: 1.100.000 Euro (Wasserwerk Berg)
 - 2014: 500.000 Euro (geplante Ultrafiltrationsanlage - HB Häuselstein)

Neue Bayer. Hochgeschwindigkeitsbreitbandförderung; Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen in Gewerbe- und Kumulationsgebieten in Bayern (Breitbandrichtlinie)

hier: Festlegung eines Erschließungsgebietes

Der 1. Bürgermeister informiert die Mitglieder des Gemeinderates über die neue Breitbandrichtlinie und teilt mit, dass Herr Bayerl heute ein Seminar zu dieser Thematik, welches vom Bayerischen Gemeindetag angeboten worden ist, teilgenommen hat. Hierzu führt er aus, dass den Kommunen vom Bayerischen Gemeindetag empfohlen wird, ein Beratungsbüro - vor allem im Hinblick auf die Rechtssicherheit im anstehenden Förderverfahren - zu beauftragen.



Weiter erläutert der 1. Bürgermeister den Gemeinderatsmitgliedern noch verschiedene Eckpunkte im Rahmen dieser Breitbandförderung:

- Zweck der Förderung: Sukzessiver Aufbau von hochleistungsfähigen Breitbandnetzen in Gewerbe- und Kumulationsgebieten im Freistaat Bayern mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s im Downstream und mindestens 2 Mbit/s im Upstream. Grundsätzlich sind alle Anschlussinhaber im Erschließungsgebiet mit diesen Bandbreiten zu versorgen, zumindest aber mit einer Übertragungsrate von mindestens 30 Mbit/s im Downstream.
- Förderhöchstbetrag: bis zu 500.000 Euro pro Kommune
- Fördersatz für die Gemeinde Berg: 40 Prozent der Wirtschaftlichkeitslücke für Zuwendungsempfänger mit stärkerer Finanzkraft

- Förderzeitraum: Die Breitbandrichtlinie tritt mit Ablauf des 31.12.2017 außer Kraft.
- Um eine Förderung gemäß dieser Breitbandrichtlinie zu erhalten, ist ein 19-stufiges Verfahren einzuhalten und rechtskonform durchzuführen (z.B. Festlegung eines Erschließungsgebietes, Bedarfsermittlung, Markterkundung, Vergabeverfahren, Förderantragstellung, etc.)

Bürgermeister Himmler schlägt daher vor, von einer Beschlussfassung mit Festlegung des Fördergebietes in der heutigen Sitzung abzusehen, und für die Durchführung dieses Verfahrens in der Gemeinde Berg ein Beratungsbüro einzuschalten.

Der Gemeinderat ist mit der Vorgehensweise einverstanden.

Bekanntgaben der Verwaltung, Anfragen der Gemeinderatsmitglieder und Verschiedenes

- **SC Oberölsbach e. V.: Ankündigung von Bauvorhaben und Anschaffungen für das Jahr 2013**

Mit Schreiben vom 27.12.2012 hat der SC Oberölsbach e.V. angekündigt, dass im Jahr 2013 der Einbau eines neuen Turnhallenbodens geplant ist. Außerdem ist auch der Einbau einer Entkalkungsanlage für die Warmwasserversorgung und die Neuausstattung des Ersten-Hilfe-Raumes geplant.

Die Gesamtkosten werden auf ca. 50.000 Euro geschätzt.

Bürgermeister Himmler gibt hierzu bekannt, dass sich die Gemeinde Berg entsprechend den Richtlinien der Gemeinde Berg zur Förderung des Sports (Investitionsförderung) mit einem Fördersatz von 10 Prozent der förderfähigen Kosten beteiligen wird.

Die Verwaltung wird hierfür 5.000 Euro in den Gemeindehaushalt 2013 einstellen.



- **Bauliche Entwicklung im Gemeindeteil Sindlbach – Ringstraße**

In der Gemeinderatssitzung am 11.10.2012 wurden die Mitglieder des Gemeinderates davon informiert, dass die Ausweisung von Flächen als Bauland im Gemeindeteil Sindlbach (Grundstück Fl.Nr. 462, Gemarkung Sindlbach) vom Landratsamt Neumarkt geprüft werde (Landschaftsschutzgebiet, Abgrenzung des Ortes, Regenrückhaltebecken, etc.).



Bürgermeister Himmler teilt mit, dass bezüglich der Ausweisung eines kleinen Baugebiets auf dem Grundstück Fl.Nr. 462, Gemarkung Sindlbach, und Errichtung eines einzelnen Wohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 466, Gemarkung Sindlbach, das Antwortschreiben des Landratsamtes Neumarkt vom 09.01.2013 vorliegt und gibt den Inhalt dieser Stellungnahme bekannt.

U.a. wird angeführt, dass das Landratsamt eine Befreiung von den Festsetzungen der Landschaftsschutzgebietesverordnung für das geplante kleine Baugebiet nicht in Aussicht

stellt und auch das vorgesehene Einzelbauvorhaben wegen der Lage im Landschaftsschutzgebiet ablehnen wird. Es wird auch darauf hingewiesen, dass diese Grundstücke genau den Landschaftstyp wieder spiegeln, der von der Landschaftsschutzgebietsverordnung geschützt werden soll. Auch würde die Bebauung dieser Grundstücke dem Schutzzweck zuwider laufen und ist daher gemäß § 5 der Landschaftsschutzverordnung verboten.

- Gemeinderat Schottner regt an, am Kriegerdenkmal im Friedhof in Berg an der Dachziegelabdeckung eine Kupferdachrinne zur seitlichen Ableitung des Wassers anzubringen, da vor allem bei Tauwetter durch das abtropfende Wasser die Schrift in Mitleidenschaft gezogen wird. Die Angelegenheit ist von einer Fachfirma überprüfen zu lassen.

Mehr Sicherheit in Berg – Gehwege werden gebaut (Winkelstraße, Kettenbacher Weg, Herbststraße, Frühlingstraße)

Die Gemeinde hat vielfältige Aufgaben, unter anderem möglichst weitgehende Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu organisieren, z.B. durch gut ausgebaute Straßen, Gehwege, Radwege, Tempo-30-Zonen etc.

In Siedlungsgebieten ist an Straßen mit einer gewissen Verkehrsbedeutung immer der Bau zumindest eines einseitigen Gehweges zwingend erforderlich – eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Die Gemeinde hat insbesondere für die Sicherheit ihrer schwächsten Verkehrsteilnehmer (Kinder, gebrechliche und behinderte Mitbürger) zu sorgen und dies bei Widerständen gegebenenfalls auch durchzusetzen.

Ich habe dem Gemeinderat am 20. Februar unmissverständlich vorgetragen, dass diesbezüglich eine fatale Fehlentscheidung des Gemeinderates aus dem Jahr 1991 korrigiert werden muss und im Baugebiet Herbstwiesen (Frühlingstraße, Kettenbacher Weg, Winkelstraße, Herbststraße) zumindest einseitige Gehwege gebaut werden müssen – wo der Grund vorhanden ist. Gleiches gilt später für die Bayernstraße, Pergestraße etc.

An jedem Tag müssen dort Kinder ihren Schulweg auf der Straße bewältigen – bei erheblichem Verkehrsaufkommen bis hin zu Linienbussen in der Herbststraße.

Im Winter müssen bei großen abgelagerten Schneemengen die Kinder quasi mitten auf der Straße gehen – ich weiß das, der Gemeinderat weiß das und alle Bürgerinnen und Bürger in diesem Gebiet wissen es auch nur zu gut.

Ich will und kann die Verantwortung für diese Unzulänglichkeiten nicht länger tragen.



Zur Vorgeschichte und Erläuterung der Problematik:

- Der Gemeinderat hat 1983 die Abrechnung der genannten Straßen über eine Kostenspaltung festgelegt und mit Beschluss vom 19. Juli 1983 ausdrücklich festgelegt: „Der Gehweg wird nach erfolgtem Ausbau abgerechnet“.

- Im Jahr 1991 hat sich die Mehrheit der Anwohner nach einer Befragung durch die Gemeinde gegen einen Bau der beitragspflichtigen Gehwege ausgesprochen und der Gemeinderat hat diesem Wunsch in der Sitzung am 12.09.1991 mit 10:7 Stimmen entsprochen. Die Gehwege wurden demzufolge nicht gebaut.

- Am 20. Februar 2013 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, diese Gehwege jetzt Straße für Straße zu bauen und dadurch endlich der sog. Verkehrssicherungspflicht zu entsprechen.

In diesem Jahr wird der Gehweg im fehlenden Abschnitt der Winkelstraße einseitig gebaut und dem Gemeinderat wird demnächst die weitere Ausbauplanung vorgelegt.

- Die Gehwege sind beitragspflichtig, d.h. für einen einseitig gebauten Gehweg werden gemäß dem Erschließungsbeitragsrecht alle Grundstückseigentümer an beiden Seiten der Straße beitragspflichtig.

- Mir und dem Gemeinderat ist durchaus bewusst, dass wir mit der jetzigen Entscheidung beträchtlichen Ärger bei Bürgerinnen und Bürgern entfalten werden, die in den kommenden Jahren Beiträge entrichten müssen. Es war aber seit 1983 klar, dass diese Kosten irgendwann anfallen werden.

Im nächsten Jahr sind Kommunalwahlen. Ich mache die Notwendigkeiten und Entscheidungen aber gewiss nicht von Wahlterminen abhängig. Ich komme meiner Verantwortung nach und tue pflichtgemäß, was zu tun ist!

Gleiches gilt für den Gemeinderat, dem ich für den einstimmigen Beschluss meinen ausdrücklichen Respekt zolle!

- Der ganze Vorgang ist für mich ein Musterbeispiel falsch verstandener „Bürgerbeteiligung“. Die Entscheidung, die Gehwege nicht zu bauen, war von Anfang an falsch und muss jetzt korrigiert werden.

Eigentlich wussten im Jahr 1991 doch bereits alle Beteiligten, dass man einen falschen, populistischen Weg beschreitet, der nach der kurzen Freude irgendwann in Enttäuschungen enden wird.

Kurzum – ich bitte um Verständnis für die jetzt getroffene Entscheidung, die so fallen musste. Bürgerbeteiligung nach dem Motto „Wollt ihr eine beitragspflichtige Baumaßnahme?“ wird es in Zukunft angesichts der gemachten Erfahrungen sicher nicht mehr geben.

Man fragt uns Bürger aus gutem Grund auch nicht, ob wir Steuern und Abgaben bezahlen wollen oder nicht.

Der Bürgermeister

der Schulstraße in Berg in Angriff genommen und allesamt noch im Jahr 2013 abgeschlossen werden. Himmler beziffert das Investitionsvolumen einschließlich des Grunderwerbs mit 5,2 Millionen Euro.

Allein das neue große Baugebiet „Berg – Am Ludwigskanal“ werde mit dem Neubau der Erweiterung der Schulstraße rund 3,4 Millionen Euro kosten. Nach den in der letzten Gemeinderatssitzung kann dort im Rahmen eines sog. Familienmodells äußerst günstiges Bauland zu einem Preis von 70 Euro zuzüglich der anfallenden Erschließungskosten angeboten werden. Das sei deutlich weniger als der hälftige Grundstückspreis für Bauland in der Nähe des Ludwigskanals in Berg mit sehr attraktiver Wohnlage mit hohem Freizeitwert für Familien. In Stöckelsberg und Sindlbach sind die Preise noch günstiger.

Die Gemeinde verkauft gemäß den Vergaberichtlinien Grundstücke nur an Bewerber, die noch kein Bauland bzw. eine Wohngebäude besitzen. Darüber hinaus muss binnen fünf Jahre nach Kaufvertrag mit dem Bau eines Hauses begonnen werden. Der Bebauungsplan ermöglicht den zukünftigen Häuslebauern weitgehende Gestaltungsfreiheiten.

Mit diesem Angebot von günstigem Bauland verfolge man aus dem Rathaus die klare Zielsetzung, junge Berger Bürger in der Gemeinde zu halten und auch einen gewissen Zuzug von außen zu ermöglichen. Für diese Zielgruppen werde die Gemeinde auch in Zukunft den Baulandbedarf mit moderaten Preisen regeln, dadurch dem stetigen Anstieg der Baulandpreise entgegenwirken und zugleich Bevölkerungswachstum sichern. Dies alles habe man im Gemeinderat in völliger Übereinstimmung als bedeutende Zukunftsmaßnahmen entschieden.



Straßennamen in Berg und Stöckelsberg – Vorschläge erwünscht

Für die neuen Baugebiete in Stöckelsberg „Am Lindenweg“ und Berg „Am Ludwigskanal“ suchen wir neue Straßennamen.

Stöckelsberg: 1 Straße

Berg: 4 Straßen

Hierzu können Vorschläge aus der Bürgerschaft unterbreitet werden (Hr. Stepper, Tel. 09189/4411-14, E-Mail: thomas.stepper@berg-opf.de).

Sinnvoll ist ein regionaler Bezug (Flurbezeichnung, Persönlichkeiten aus den Orten) oder herausragende Persönlichkeiten mit überregionaler Bedeutung.

Dorferneuerung Loderbach – Auftaktveranstaltung

Das Projekt „Dorfvitalisierung Loderbach“ ist in zwei Schritten vorgesehen:

Die Gemeinde informiert

Investitionsoffensive 2013 in Berg – Bau- und Gewerbegebiete

Die Gemeinde Berg habe in den letzten Wochen und Monaten Grundstücke in Berg, Meilenhofen, Sindlbach und Stöckelsberg mit einer Gesamtfläche von 97.000 Quadratmeter angekauft, berichtete Bürgermeister Helmut Himmler dem Gemeinderat bei der letzten Sitzung. Die Planungsarbeiten mit Bebauungsplanverfahren sowie die Erschließungsplanungen sind bereits weit fortgeschritten, so dass die Projekte demnächst dem Gemeinderat vorgestellt werden und anschließend ausgeschrieben werden können.

Nach Ostern sollen die Tiefbauarbeiten zur Erweiterung des Gewerbegebietes „Meilenhofen-Ost“ sowie der Baugebiete „Berg – Am Ludwigskanal“, Stöckelsberg – Am Lindenweg“, „Sindlbach – Am Rohrenstädter Weg“ sowie die Verlängerung

1. Planungsprozess 2013

2. Bauliche Umsetzung 2014/2015

In der Gemeindeverwaltung wurden bereits verschiedene denkbare Maßnahmen geplant und berechnet - das sind aber lediglich interne Vorgänge im Rathaus. Die eigentliche Planungsarbeit soll methodisch als sog. Dialogplanung stattfinden, wobei es ganz entscheidend auf die Ideen aus der Bürgerschaft des Dorfes ankommt:

„Was wollen wir in unserem Dorf verändert? Welche Entwicklung halten wir für sinnvoll und zukunftsträchtig? Wie können wir die Attraktivität und die Lebens-/Wohnqualität in Loderbach verbessern?....“

- Nach der Bürgerversammlung am 21. Februar mit Grobdiskussion der Zielsetzung kommen wir jetzt zu den nächsten Schritten:

- **Auftaktveranstaltung Dorferneuerung Loderbach**

Tag: Dienstag, 09.04. 2013

Ort: Loderbach – Gasthaus Ehrnsberger-Warda

Zeit: 19.30 Uhr

Bei dieser Veranstaltung werden unsere Fachplaner und Baudirektor Peter Schmucker vom Amt für ländliche Entwicklung Regensburg anwesend sein und über Grundsätze der Dorferneuerung sprechen. Wichtig an diesem Abend ist das Interesse und der Ideenreichtum der Bürgerinnen und Bürger.

- Nach der Auftaktveranstaltung wird ein Wochenendseminar als Ideenwerkstatt mit ca. 20 interessierten Bürgerinnen und Bürgern stattfinden. An diesem zweitägigen Seminar sollen die konkreten Handlungsfelder erarbeitet werden. Der Termin wird noch festgesetzt.

Zur Auftaktveranstaltung am 09.04.2013 darf ich die Bürgerinnen und Bürger von Loderbach sehr herzlich einladen – auch Jugendliche und Senioren sind wichtig und gerne gesehen. Zuhören – diskutieren – planen – abwägen – entscheiden – bauen!

Mitmachen!



Lärmschutzmaßnahmen an der A 3 für Ober- und Unterölsbach in Vorbereitung

Die Autobahn A 3 ist für uns in Berg Segen und Fluch zugleich. Wir haben eine optimale Verkehrsanbindung mit zwei Autobahnanschlüssen – zugleich aber hohe Lärmbelastungen, insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger in Gnadenberg, Unter- und Oberölsbach.

Es gab demzufolge viele Eingaben, Beschwerden, Besprechungen, Ortstermine – mithin also viel Ärger ob des stetig anwachsenden Verkehrslärms.

Bisher wurden die erforderlichen Sanierungswerte nicht er-

reicht, so dass der Staat nicht handeln musste. Jetzt gibt es endlich eine konkrete Perspektive für eine deutliche Senkung des Lärms – aber nur für die Orte Ober- und Unterölsbach. In Gnadenberg wurde bei den Prognoseberechnungen der erforderliche Sanierungswert – der vom Bund abgesenkt wurde und mit dem zu erwartenden Verkehr im Jahr 2025 berechnet wurde – knapp nicht erreicht. Das ist zwar kurios und ärgerlich, aber derzeit ist das leider so.



Oberölsbach

Im Zuge der Vorplanung wurden mehrere Varianten untersucht und miteinander verglichen. Bei der Dimensionierung der Lärmschutzanlagen wurden die für das Jahr 2025 prognostizierten Verkehrswerte zugrunde gelegt.

Im Bereich Unterölsbach verlaufen die geplanten Lärmschutzanlagen auf einer Länge von rund 970 m. Sie bestehen als zentralem Element auf einer 410 m langen und 4 m über Fahrbahn hohen Lärmschutzwand sowie östlich und westlich angrenzenden Lärmschutzwällen mit einer Höhe von 3 m bis 5 m über Fahrbahn.

Für den Bereich Oberölsbach ist ein rund 200 m langer Lärmschutzwand mit einer Höhe von 5 m über der Fahrbahn vorgesehen.

Die geplanten Lärmschutzanlagen bewirken, in Abhängigkeit von der Lage der Gebäude, eine Absenkung der Lärmpegel um bis zu 12 dB(A) in Unterölsbach und bis zu 4 dB(A) in Oberölsbach. Damit wird erreicht, dass die geltenden Lärmsanierungsgrenzwerte von 69/59 dB(A) tags/nachts für Mischgebiete bzw. 67/57 dB(A) tags/nachts für Wohngebiete eingehalten bzw. unterschritten werden. Einzige Ausnahme bildet das im Plan als Immissionsort Nr. 1 bezeichnete Anwesen in Oberölsbach, das außerhalb der Wirkbereiche der o.g. Wall- bzw. Wandbereiche liegt.

Bei dem geplanten Lärmschutzprojekt handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Bundes im Rahmen der Lärmsanierung.

Autobahndirektion Nord

Die Planungen wurden am 19. Februar bei der Bürgerversammlung in Gnadenberg vorgestellt und erläutert und am 20. Februar hat der Gemeinderat den geplanten Maßnahmen seine Zustimmung erteilt.

Sofern alle am Verfahren Beteiligten ihr Einverständnis erklären, kann die Planfeststellungsbehörde auf ein aufwändiges Planfeststellungsverfahren verzichten, so dass dann relativ rasch mit der Umsetzung der Planungen gerechnet werden kann.

Für Gnadenberg werden wir selbstverständlich auch weiterhin für angebrachte Schutzmaßnahmen eintreten.

Vortrag zur Hausheimer Geschichte

Eine besondere Bürgerversammlung mit dem Schwerpunkt lokale Geschichte erlebten die Bürgerinnen und Bürger am 14.02.2013 in Hausheim.

Fachkundiger „Geschichtslehrer“ war Altbürgermeister und Heimatpfleger Hans Bradl aus Postbauer-Heng, der auf Einladung von Bürgermeister Helmut Himmler zur Bürgerversammlung gekommen war.

Er sprach über das einstige „Husen“, dem jetzigen Hausheim, das 1184 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Im Jahr 800 nach Christus wurde der Wald bereits gerodet.

Nicht alle wussten etwas über die einst sehr engen Verbindungen und Gemeinsamkeiten zwischen der Peter-Paul-Gemeinde und dem damaligen Postbauer mit seinem Ortsteil Dillberg. Und der Ritterorden? Dieser wurde 1199 von Papst Innozenz III. schließlich zum „Deutschen Orden“ umgewandelt und war danach sehr eng mit dem „Dorf über dem Döllberg“ verknüpft. 1284 schenkte ein „Heinrich der Ältere“ von Burgthann dem Deutschen Orden in Nürnberg acht Hausheimer Bauernhöfe und die Hausheimer Mühle. Erst 500 Jahre später, 1855, wurde diese „Hausheimer Zehentpflicht“ abgelöst. Schon lange vorher, 1350, übergab einer der reichsten Männer der damaligen Zeit und Gründer des bekannten Hofspitals „Zum Heiligen Geist“, der Nürnberger Patrizier Konrad Groß, dem Deutschen Orden zu Nürnberg den „beträchtlichen Kirchsatz von Hausheim“ zum Bau der jetzigen Hausheimer Peter und Paul Kirche. Seit 1378 ist Hausheim eine eigene Pfarrei, „auf welche der hohe teutsche Ritterorden zu Nürnberg die Praegentation hat



Der „Geschichtsunterricht“ war keineswegs „trocken“. Im Gegenteil. Die vielen Besucher zeigten sich fasziniert von Bradls Ausführungen und erfuhren detaillierte Einzelheiten über ihr sehr geschichtsträchtiges Dorf. In der gemütlichen Wirtsstube im Gasthaus „Zum Ross“ hätte man Dank ehrfurchtsvoller Stille sogar einen Groschen fallen hören. Fazit: Der Referent erinnerte umfassend an die alten, engen Verbindungen zwischen Hausheim-Dillberg und Berg-Postbauer-Heng, vergaß aber auch nicht die aktuellen Sorgen und Probleme beider Gemeinden zu erwähnen. „Wir müssen dem neuen Trend Landflucht entgegenwirken. Wir müssen und können mit unseren Pfunden wuchern und werben“.

Der Sprung in die Gegenwart verlief problemlos. Bürgermeister Helmut Himmler erinnerte an die umfangreichen Baumaßnahmen, die in den letzten Jahren in und um Hausheim realisiert wurden. Vorerst letztes Werk ist die Fertigstellung des „Haus des Dorfes, der Jugend und der Vereine“.

Er lobte die Entscheidung von Bürgern und Gemeinde, das 1716 erstellte Gebäude — die alte Schule — nicht zu beseitigen, sondern weiter zu nutzen. Sieben Vereine, so Himmler, haben dort ihr Zuhause und machen jetzt das nach modernsten Maßstäben sanierte Gebäude zum besonderen Mittelpunkt des Dorfes.

Das „gelungene Werk“ soll mit einer großen Veranstaltung

gewürdigt werden: Die offizielle Eröffnung findet im Rahmen eines „Dorf- und Brückenfestes“ am 28. April statt. Dass sich auch noch ein „Brückenfest“ anschließt, hat seine Gründe: Nach einem hartnäckigen Fordern und Warten entschloss sich, trotz einiger Bedenken die Gemeinde doch noch zu einem „Brückenschlag“ über den „Kalten Bach“.

Text: Helmut Fügt

Grabreden bei Beerdigungen in Berg – Besprechung der Vereine

Am 30. Januar trafen sich auf Einladung von Gemeinderat und Kommandant Alois Braun die Berger Vereine, um Modalitäten bei Beerdigungen im Ort Berg zu besprechen und zu regeln.

Die wichtigsten Ergebnisse:

1. Die Grabreden werden künftig grundsätzlich in der Kirche gehalten, da dort die höchste Aufmerksamkeit gegeben ist und auch die älteren Mitbürger – denen der Gang zum Friedhof oftmals beschwerlich ist – die Reden gut hören können.
2. Es sollte ein Redner stellvertretend für alle beteiligten Vereine die Grabrede halten. Selbstverständlich ist es aber möglich, dass mehrere Vereinsvertreter für ihr verstorbenes Mitglied eine Grabrede halten.
3. Am Ende der Beerdigung werden von den Vereinen die Kränze am Grab niedergelegt – ohne Reden. Pfarrer Werner Müller wird jeweils nach der Bestattung auf die Kranzniederlegung hinweisen.



Herzlichen Dank Erwin Weikert – Joachim Klein neuer Kreisbrandmeister

Im Januar hat unser Mitbürger Erwin Weikert nach 26-jähriger Tätigkeit als Kreisbrandmeister und nach Vollendung seines 60. Lebensjahres seine Tätigkeit bei der Feuerwehr Berg sowie als Feuerwehr-Führungskraft auf Landkreisebene beendet.

Erwin Weikert trat 1970 in die Freiwillige Feuerwehr Lauterhofen – seinem damaligen Wohnort – ein und war nach seinem Umzug nach Berg ab 1982 aktiver Feuerwehrler bei der Stützpunktfeuerwehr Berg.

In dieser Zeit hat er bei sämtlichen größeren Beschaffungsmaßnahmen verantwortungsbewusst mitgewirkt und die Leistungsverzeichnisse erstellt. Ich habe seinen fachlichen Rat immer geschätzt und ich danke Herrn Weikert für seine engagierte, kompetente Arbeit.

Zum Nachfolger als Kreisbrandmeister wurde inzwischen Joachim Klein – stellvertretender Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Berg – ernannt. Herzlichen Glückwunsch!
Der Bürgermeister



Foto: Stepper



Foto: Stepper

Gute Stimmung bei der FFW Stöckelsberg

Es war nicht nur eine Jahreshauptversammlung bei der FFW in Stöckelsberg, sondern eine sehr humorvolle Veranstaltung im Feuerwehrhaus mit eindrucksvollen Berichten von Vorsitzendem Hans Menten, Kommandant Willi Ulherr, Kassier Johann Mederer und Schriftführer Rudolf Mederer. Sowohl der Vorsitzende als auch der Kommandant betonten den guten Ausrüstungsstand durch die Gemeinde, aber auch die Anschaffungen durch den Feuerwehrverein. Im Frühjahr werde man auch die Treppe im Eingangsbereich des Feuerwehrhauses erneuern, wobei die Vorsitzenden Hans Menten und Christian Leopold die Hauptarbeiten durchführen wollen.

Die große Stärke der ländlichen Regionen in Bayern sei – so Bürgermeister Helmut Himmler – der innere Zusammenhalt, gepaart mit dem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein für das eigene Dorf oder die Gemeinde. Die Jungen werden die Aufgaben der Älteren übernehmen und weiterführen. Selbstorganisation im unmittelbaren Lebensbereich der Menschen und Freiwilligkeit sei immer besser als verordnete staatliche Strukturen.

Feuerwehren seien immer da und im Einsatz, wenn Hilfe gebraucht werde: im Brandfall, bei Wasser im Keller, bei Verkehrsunfällen, umgestürzten Bäumen usw. – egal ob am 13. Juli oder am 30. Januar, zu jedweder Tages- und Nachtzeit! Das könnten Bürgerinnen und Bürger in schwierigen Lebenslagen immer wieder erfahren und die Wertschätzung der Feuerwehren in der Bevölkerung sei entsprechend positiv.



Seinen Dank für die geleistete Arbeit verband der Bürgermeister mit der Bitte an die Feuerwehrdienstleistenden in der sog. Altgemeinde Stöckelsberg, auch künftig diese unverzichtbaren Leistungen zu erbringen.

Neue Nachwuchsgruppe FFW Berg gegründet



Foto: Stepper

Der langjährige Kreisbrand-Inspektor Michael Wittmann, der auch Vorsitzender des Berger Feuerwehrvereins ist und erster Kommandant Alois Braun freuen sich mit dem Jugendwart Thomas Weiß darüber, dass sich 14 jugendliche Buben im Alter von 15 und 16 Jahren bereit erklärt haben, in den kom-

menden Jahren Feuerwehrdienst zu leisten. Betreut wird die FFW-Nachwuchsgruppe von Jugendwart Thomas Weiß (2.v.l.) und Max Späth (l.). Die erste Herausforderung für die zukünftigen Berger „Floriansjünger“ findet allerdings nicht auf dem Hilfeleistungs-Sektor oder bei einer Rettungs-Übung statt, sondern auf dem sportlichen Parkett beim Hallenturnier der Kreisjugend-Feuerwehren am 9. Februar in Berching. Im Mai diesen Jahres werden die Berger dann am Bundeswettbewerb in Neumarkt teilnehmen und ihr Erlerntes zeigen.

FFW Hausheim – Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der FFW Hausheim findet am Samstag, 02.03.2013 um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Ross“ statt.

Herzliche Einladung
Vorstandschafft

Sophie Scholl (geb. am 09.05.1921, hingerichtet am 22.02.1943) – Gedenken zum 70. Todestag

Am 70. Todestag von Sophie Scholl versammelten sich die 9. und 10. Klassen der Schwarzachtal-Mittelschule Berg am Sophie-Scholl-Platz, um mit Bürgermeister Helmut Himmler und den Lehrern (Rektorin Theresa Altmann, Konrektor Michael Palmer, Anna-Maria Dersch, Christine Müller, Markus Fügl) das Leben von Sophie Scholl und deren Wirken im Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu würdigen.



Der Bürgermeister und Lehrer Markus Fügl bezeichneten das Eintreten von Sophie Scholl mit ihren Mitstreitern von der „Weißen Rose“ für Zivilcourage, Würde und Menschenrechte durch alle Zeiten als beispielgebend für alle Generationen. Daher sei es selbstverständlich und wichtig, diesen Menschen ein bleibendes und ehrendes Gedenken zu bewahren, z.B. durch die Benennung von Plätzen und Straßen.



Der Gemeinderat der Gemeinde Berg hat am 11. März 2004 beschlossen, den Platz beim Rathaus und damit die Mitte unserer Gemeinde **Sophie Scholl** – stellvertretend für den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus – zu widmen.

Einige Informationen und Lebensdaten zur Person:

9. Mai 1921: Sophie Scholl wird in Forchtenberg/Kocher (Württemberg) als Tochter des liberalen Bürgermeisters Robert Scholl und dessen Frau Magdalene (geb. Müller) geboren. Sie wächst in Ulm auf und wird in christlich-humanistischem Geist erzogen.

Wie ihr älterer Bruder Hans Scholl glaubt sie während ihrer Gymnasialzeit zunächst an das von den Nationalsozialisten

propagierte Gemeinschaftsideal: Sie tritt dem Bund Deutscher Mädel (BDM) bei.

18. Februar 1943: Die Geschwister Scholl verteilen etwa 1.700 Flugblätter in der Münchener Universität. Ein Hausmeister, der sie dabei beobachtet, meldet sie. Die Gestapo verhaftet die Geschwister Scholl und Christoph Probst (1919-1943), ein weiteres Mitglied der „Weißen Rose“.

22. Februar 1943: Nach dreitägigem Verhör folgt der Prozess vor dem Volksgerichtshof. Den Vorsitz führt der aus Berlin angereiste Roland Freisler. Hans und Sophie Scholl werden gemeinsam mit Christoph Probst zum Tod verurteilt und noch am selben Tag im Strafgefängnis München-Stadelheim hingerichtet.

Die Schwarzachtal-Schule und das Willibald-Gluck-Gymnasium engagieren sich vorbildlich für Zivilcourage und Menschenrechte – somit also gegen jedwede Form von Totalitarismus.

54. Jahrestag des Tibetischen Volksaufstandes am 10. März 2012 – tibetische Flagge wird gehisst

1949/50 wurde das souveräne Tibet von der Volksrepublik China völkerrechtswidrig besetzt und 1951 annektiert. Der verzweifelte Widerstand des tibetischen Volkes gegen die Okkupanten fand am 10. März 1959 in einem Aufstand in Lhasa, der tibetischen Hauptstadt, seinen tragischen Höhepunkt. Nach offiziellen chinesischen Angaben kamen dabei 87.000 Tibeter ums Leben.



Aus Solidarität mit dem gewaltlosen Widerstand der Tibeter gegen die chinesische Besatzungspolitik ersucht die Tibet Initiative Deutschland e.V. die deutschen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landrätinnen und Landräte, auch in diesem Jahr wieder am 10. März, dem 54. Jahrestag des Tibetischen Volksaufstands, auf ihrem Amtssitz oder einem anderen öffentlichen Gebäude die tibetische Fahne zu hissen.

Anlässlich der TID-Flaggenaktion hissten im vergangenen Jahr 1212 Städte, Gemeinden und Landkreise in ganz Deutschland die tibetische Flagge auf öffentlichen Gebäuden.

Aktuelle Hintergrundinformationen zur Lage in Tibet bieten u.a. die Internetseiten www.tibet-initiative.de sowie auf <http://www.igfm-muenchen.de/tibet/tibetstart.html>.

Bekanntmachungshinweise

Mitteilungen des Einwohnermeldeamtes

Anmeldungen.....	46
Abmeldungen.....	21
Geburten	11
Sterbefälle	7
Einwohner am 31.01.2013	7858
davon mit Nebenwohnsitz	348
somit Einwohner mit Hauptwohnsitz	7510

Geburtsmitteilungen

Braun, Oskar Franz, Berg, Rosenbergstraße 32 A
Fink, Maximilian, Berg, Waller Straße 12
Griebenow, Louis-Arne, Richtheim, Birnengasse 13

Henghuber, Moritz, Stöckelsberg, Kastanienweg 12

Lehmeier, Paula Julia, Berg, Rosenbergstraße 30 A

Lorenzi, Johanna Alea, Berg, Im Schloß 7

Pirzer, Emilia Marie, Langenthal, Langenthaler Straße 15

Präg, Nicklas Justus Erik, Unterölsbach, Klosterweg 10

Seitz, Marlene, Berg, Amselweg 3

Seltmann, Lena, Stöckelsberg, Hirtenweg 4

Warda, Leonie Corina, Loderbach, Loderbacher Hauptstraße 31 A

Den Eltern gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihnen eine gesunde und zufriedene Zukunft für ihr Kind.

Sterbefallmitteilungen

Blomeier, geb. Marx, Anna Maria, Riebling 3

Böbert, Manfred Heinz, Hausheim, Doktorshofstraße 15

Federer, Alfons, Gnadenberg, Birgittenweg 1

Hirschmann, Johann Alfons, Berg, Hauptstraße 9

Niemeier, Werner, Haimburg, Weinleite 25

Wittmann, Karl, Berg, Am Meilenhofener Weg 14

Zeisler, geb. Prietz, Gerda Helga Erna, Hausheim, Doktorshofstraße 15

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Jubilare im Monat März

70. Geburtstag:

- Erika Meyer, Kanalstr. 12
- Ingrid Reizuch, Am Hirtenanger 14, Bischberg
- Hannelore Horter, Kellerweg 10, Sindlbach
- Hans Grau, Zum Ottenberg 24, Kadenzhofen
- Renate Lechner, Haslach 11
- Jürgen Albrecht, Im See 5, Unterölsbach



75. Geburtstag:

- Konrad Brandl, Am Hirtenanger 5, Bischberg
- Margareta Traub, Stöckelsberger Hauptstr. 9, Stöckelsberg
- Elisabeth Weigl, Schulstr. 29

80. Geburtstag:

- Michael Federer, Prälat-Kürzinger-Str. 5, Oberölsbach
- Rosina Rauscher, Langenthaler Str. 41, Langenthal
- Michael Bräunlein, Gspannberg 3

85. Geburtstag:

- Alfons Hollweck, Talberg 2, Kadenzhofen
- Helene Gebhard, Siedlung 8, Richtheim

90. Geburtstag:

- Georg Benz, Zum Ottenberg 31, Kadenzhofen

50-jähriges Ehejubiläum:

- Erna und Detlef Meißner, Stöckelsberger Hauptstr. 14, Stöckelsberg

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit für den weiteren Lebensweg!

Hinweis: Jubilare, die keine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt wünschen, können dies der Gemeindeverwaltung mitteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr).

Gemeinde verpachtet landwirtschaftliches Grundstück

Die Gemeinde Berg verpachtet ab 01.04.2013 folgendes landwirtschaftlich nutzbares Grundstück der Gemarkung Stöckelsberg:

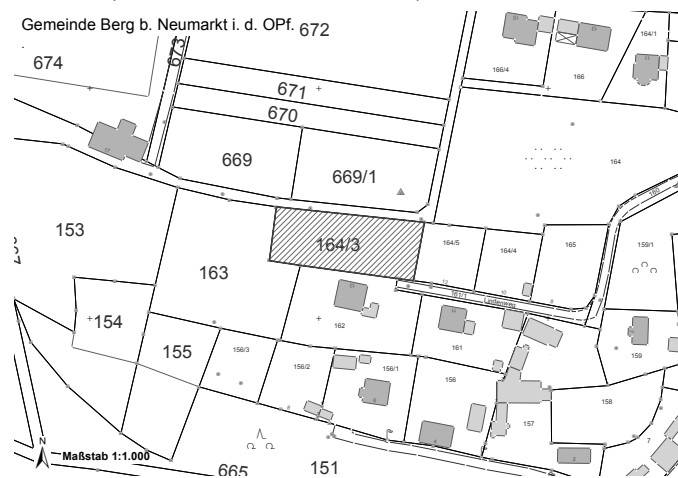
Fl. Nr. 164/3 Flurbezeichnung „Nähe Lindenweg“ Grünland zu 0,1597 ha

Die Lage des Grundstücks ist aus dem untenstehenden Lageplan ersichtlich.

Das Grundstück wird ohne Zahlungsansprüche nach der Betriebsprämienregelung der EU verpachtet. Der Pächter muss sich zum gentechnikfreien Anbau verpflichten.

Interessenten richten ihre Angebote mit Angabe des Pachtpreises bitte **schriftlich bis 20. März 2013** an die Gemeinde Berg, Herrnstr. 1, 92348 Berg

Auskünfte erteilen Herr Bürgermeister Himmler bzw. Herr Mederer (Durchwahl: 09189/4411-17).



Schöffenwahl 2013 - Aufstellung einer Vorschlagsliste für Schöffinnen und Schöffen (Geschäftsjahre 2014 - 2018) sowie Neuwahl der Jugendschöffen für die Schöffenperiode 2014 - 2018

Schöffinnen/Schöffenwahl

In diesem Jahr findet für die Geschäftsjahre 2014 - 2018 wieder die Wahl der Schöffen statt. Nach Mitteilung des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat die Gemeinde Berg dem Amtsgericht Neumarkt i.d.OPf. für die Schöffenwahl 2013 drei Schöffen vorzuschlagen.

Schöffen sind ehrenamtliche Richter am Amtsgericht und bei den Strafkammern des Landgerichts und stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern. Sie haben nun die Möglichkeit, sich selbst für das Amt des Schöffen zu bewerben oder andere geeignete Personen vorzuschlagen. Die relevanten rechtlichen Bestimmungen sind in den Bekanntmachungskästen der Gemeinde bzw. auf der Homepage unter Aktuelles-Bekanntmachungen eingestellt.

Jugendschöffen

Das Landgericht Nürnberg-Fürth hat das Kreisjugendamt Neumarkt i.d.OPf. gebeten, eine Vorschlagsliste für Jugendschöffen zu erstellen. Die Gemeinde Berg wurde daher ersucht, dem Kreisjugendamt Neumarkt geeignete Personen - davon je zur Hälfte Männer und Frauen - vorzuschlagen.

Das Amt des Jugendschöffen ist ein Ehrenamt; es kann nur von Deutschen versehen werden. Sie haben nun die Möglichkeit, sich selbst für das Amt des Jugendschöffen zu bewerben oder

Personen vorzuschlagen, die für dieses Ehrenamt geeignet sind.

Bewerbungen bzw. Vorschläge um das Amt einer Schöffin/Schöffen bzw. um das Amt einer Jugendschöffin/eines Jugendschöffen können **bis zum 31. März 2013 bei der Gemeinde Berg**, Herrnstraße 1, 92348 Berg b. Neumarkt i.d.OPf. eingereicht werden.

Entsprechende **Vordrucke** für eine Bewerbung um das Amt einer Jugendschöffin/eines Jugendschöffen bzw. für die Aufnahme in die Vorschlagsliste für Schöffen erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Berg, Frau Götz, 1. Stock, Zimmer-Nr. 10, Telefon 09189/44 11 19.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Berg. Hier steht auch das Bewerbungsformular zum Download bereit. Entsprechende Bekanntmachungen hängen in den Schaukästen der Gemeinde Berg aus.

Informationen aus dem Forstrevier

Der Freistaat Bayern unterstützt die Waldbesitzer zum einen mit einer kostenfreien, kompetenten und objektiven Beratung und zum anderen mit staatlichen Finanzmitteln für den Waldumbau.

Gefördert werden alle Laubholz- und Tannenpflanzungen.

Unter 0,2 ha Pflanzfläche werden pro 100 Pflanzen 100€ Zuschuss ausbezahlt.

Beispiel: Anpflanzung von 125 Tannen entspricht 100 € Förderung

Anpflanzung von 250 Ahorn entspricht 200 € Förderung

Ab 0,2 ha Pflanzfläche gibt es nach Baumart gestaffelte Fördersummen

Beispiel: Für 1 ha Tanne gibt es 1900-2100€ Förderung

Für 1 ha Buche gibt es 5000-5200€ Förderung

Die Förderung wird je nach Flächengröße angepasst.

Ablauf einer Förderung:

Vor Beginn der Pflanzung muss die Fläche mit dem Förster besichtigt und für eine spätere Kontrolle markiert werden. Der Förster bespricht zusammen mit dem Waldbesitzer die möglichen Baumarten je nach Boden und Ausgangssituation. Anschließend wird der Förderantrag ausgefüllt.

Die Maßnahme darf erst begonnen werden, wenn die Bewilligung vom Amt beim Waldbesitzer ist (Dauer 1-2 Wochen).

Nach Abschluss der Pflanzung wird die Durchführung der Maßnahme kontrolliert und der Förderbetrag ausbezahlt.

Weitere Förderungen gibt es für Jungbestandspflege, Jungdurchforstung und Erstaufforstungen.

Nutzen Sie das Angebot der Forstverwaltung für eine kostenlose Beratung und Unterstützung bei der Förderabwicklung.

Ansprechpartner für den Gemeindebereich ist Revierförsterin Nina Kern Tel: 09181/482-30 (Sprechstunde Mittwoch 14:00-17:00)

Keine Gartenabfallsammlungen – aber auch keine Abfallablagerungen auf öffentlichen Flächen

Bekanntlich hat der Landkreis Neumarkt die in der Vergangenheit üblichen Gartenabfallsammlungen eingestellt. Wer im Garten nicht kompostieren kann oder will, kann Gartenabfälle in die Container auf den Wertstoffhöfen geben. Die Abgabemöglichkeit auf den Wertstoffhöfen besteht das ganze Jahr über und ist nicht auf bestimmte Jahreszeiten beschränkt.

Wir weisen darauf hin, dass auf dem **Wertstoffhof Kettenbach**

nur kleinere Mengen an Grüngut abgegeben werden können. **Größere Mengen** an Gartenabfällen sollten zum **Wertstoffhof Neumarkt, Deponie Blomendorf** gebracht werden.

Bitte zerkleinern Sie die Gartenabfälle vor der Anlieferung ganz grob, damit lässt sich das Volumen der Gartenabfallcontainer besser ausnutzen und es können mehr Anlieferer ihre Gartenabfälle abgeben. Berücksichtigen Sie auch, dass Gartenabfälle kostenlos abgegeben werden können. Damit dies noch möglichst lange so bleiben kann, benötigen wir Ihre Mithilfe als Anlieferer an den Wertstoffhöfen.

Für weitere Fragen zur Gartenabfallverwertung steht Ihnen das Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt gerne zur Verfügung. Unter den Rufnummern 09181/ 470-209, -299, -211 helfen wir Ihnen gerne weiter.

Öffnungszeiten Wertstoffhof Berg: (März – Oktober): (nur Abgabe von kleineren Mengen Grüngut möglich):

Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 8.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof Neumarkt, Deponie Blomendorf, Berliner Ring:

Dienstag: 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr

Samstag: 8.30 – 13.00 Uhr

Achtung bei Auslichtungsarbeiten und Heckenschneiden

Laut Art. 13 e des Bayerischen Naturschutzgesetzes ist es wegen der Vogelbrut in der freien Natur **verboten**

1. Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder –gebüsche zu roden, abzuschneiden, zu fällen oder auf sonstige Weise zu beeinträchtigen,
2. Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder – gebüsche in der Zeit vom **01. März bis 30. September** zurückzuschneiden oder auf den Stock zu setzen,
3. die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, Hochrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken oder Hängen abzubrennen.

Die Verbote gelten nicht für die ordnungsgemäße Nutzung im Zeitraum vom **01. Oktober bis 28. Februar**, die den Bestand erhält.

Es wird darauf hingewiesen, dass in Landschaftsschutzgebieten zusätzlich die Vorschriften der jeweiligen Landschaftsschutzgebietsverordnung gelten, welche insgesamt ein noch behutsameres Vorgehen bei Pflegearbeiten erfordern.

Daher die dringende Empfehlung, vor Beginn von Schneideaktionen mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt die geplanten Maßnahmen abzusprechen. Mancher Ärger kann somit vermieden werden.

Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen – Pflichten der Grundstückseigentümer

Rechtsgrundlage: „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“ der Gemeinde Berg vom 22.11.1993
Gemäß § 3 der genannten Verordnung ist es zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinigung untersagt, öffentliche Straßen mehr als nach den Umständen vermeidbar zu verunreinigen oder verunreinigen zu lassen.

Insbesondere ist es verboten,

- auf öffentlichen Straßen Putz-, Waschwasser, Jauche oder sonstige verunreinigte Flüssigkeiten auszuschütten;
- Fahrzeuge, Maschinen oder sonstige Geräte zu säubern;
- Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen;

- Steine, Bauschutt, Schrott, Verpackungen etc. auf öffentlichen Straßen abzuladen;
- bei Bedarf sind die Abflussrinnen und Kanaleinlaufschächte freizumachen.

Reinigungspflicht der öffentlichen Straßen:

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit haben die Eigentümer von an öffentlichen Straßen angrenzenden Grundstücken oder die sog. Hinteranlieger die Straßen zu reinigen. An jedem Samstag sind dabei die Geh- und Radwege und die Fahrbahnen zu kehren.

Nach dem Winter hat sich auf den Straßen mancher Unrat angesammelt, so dass das zuverlässige Kehren der Straßen und Gehwege erforderlich ist.

Anlieger links und rechts der Straße haben die Fahrbahn jeweils bis zur Fahrbahnmitte zu kehren. Anlieger an Staats- und Kreisstraßen müssen lediglich die Gehbahnen und Fahrbahnränder reinigen.

Landwirte – Achtung bei der Feldbestellung

Die Ausgleichszahlungen des Staates bzw. der Europäischen Union bemisst sich bei landwirtschaftlich nutzbaren Flächen u. a. nach der Grundstücksgröße. Der Nachweis der Ausgleichsfläche erfolgt bereits seit einigen Jahren über Satellitenvermessungen.

Diese Praxis hat zur Folge, dass Landwirte eine möglichst große Fläche ins Förderverfahren bringen wollen und demzufolge ihre Flächen häufig unmittelbar bis an angrenzende Straßenentwässerungsgräben umbrechen bzw. pflügen.

Diese vorteilhafte Praxis für den Landwirt bedeutet oftmals aber zwangsläufig Probleme und wirtschaftliche Nachteile für die Gemeinde und damit für die Allgemeinheit.

Bei der Schneeschmelze oder bei Starkregenereignissen werden mitunter große Oberbodenmassen von angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücken in die Entwässerungsgräben gespült. Arbeits- und kostenträchtige Grabenreinigungsmaßnahmen durch den Bauhof der Gemeinde sind die zwangsläufige Folge.

Daher ergeht an die relativ wenigen Landwirte, die sich angesprochen fühlen müssen, die dringende Bitte, zur sog. guten fachlichen Praxis zurückzukehren und diese bedeutet eben, dass zwischen Straßenentwässerungsgräben und bestellter Feldfläche ein Grünstreifen verbleibt, welchen der Abschwemmung von Oberboden in die Entwässerungsgräben entgegenwirkt.

Herzlichen Dank für das Verständnis!



Unbedachtes Handeln – beträchtliche Schäden

Auf landwirtschaftlich genutzten Flächen im Karstgebiet liegen oft größere Findlinge und Gesteinsmassen. Manche Landwirte glauben, ihr diesbezügliches Problem insofern lösen

zu können, indem sie das Gesteinsmaterial vom Feld in den angrenzenden Straßengraben schaffen. Nur hat dann ein anderer ein gravierendes Problem – nämlich die Gemeinde als Zuständige für den Unterhalt von Straßen, Banketten und Straßengräben. Jahr für Jahr entstehen der Gemeinde und damit den Steuerzahlern enorme, vermeidbare Schäden. Wenn die Mitarbeiter des Bauhofs Bankette und Straßengräben mähen, wird das Mähwerk durch Gesteinsmaterial in Straßengräben regelmäßig geschädigt, wodurch enorme Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten anfallen. Die Steine sind in der Regel so zugewachsen, dass sie nicht bemerkt werden.

Es ergeht daher die dringende Bitte an diejenigen Landwirte (es sind gewiss nur wenige), welche sich angesprochen fühlen müssen, ein solch unvertretbares Handeln doch bitteschön zu unterlassen. Man löst kein Problem, indem man der Allgemeinheit gleichzeitig massiven Schaden zufügt!!!

Hundehalter – Bitte um Rücksichtnahme

Nicht nur bei Bürgerversammlungen wird regelmäßig der ärgerliche Umstand beklagt, dass immer mehr Hundekot auf Straßen, Gehwegen und öffentlichen oder privaten Grünflächen bzw. Spielplätzen liegt.

Von der Gemeinde wird aus der Bürgerschaft regelmäßig gefordert, Abhilfe zu schaffen und gegen die Hundehalter vorzugehen.

Auf unsere Hundehalter bezogen ergeht daher die dringende Bitte, Rücksicht auf Mitbürger zu nehmen, die sich durch Hundekot auf Gehwegen oder Privatgrundstücken etc. beeinträchtigt fühlen.

Bezug von Bauwasser muss bei der Gemeinde beantragt werden

In unbebauten Grundstücken wurde bei Erschließungsmaßnahmen in aller Regel bereits eine Anschlussleitung für die gemeindliche Trinkwasserversorgung gelegt.

Für den Zeitraum des Hausbaus kann bei der Gemeinde ein sog. Bauwasseranschluss beantragt werden.

Der Bezug von Bauwasser muss selbstverständlich rechtzeitig bei der Gemeindeverwaltung (Fr. Gottschalk, Zi.Nr. 11, 1. Stock, Tel.: 09189/4411-20, Mittwoch bis Freitag, E-Mail: gisela.gottschalk@berg-opf.de) beantragt werden,

so dass **der Wasserwart (!)** einen sog. Bauwasserzähler setzen kann und durch entsprechende Arbeiten an der Absperrvorrichtung in der Straße (Schieber) die Versorgung mit Trinkwasser aus der öffentlichen Einrichtung ermöglicht.

Weder Privatpersonen noch Mitarbeiter von Installationsunternehmen sind berechtigt, Manipulationen an der gemeindeeigenen und damit öffentliche Leitung vorzunehmen!

Für den Bauwasserbezug beträgt die Gebühr 2,52 € pro Kubikmeter entnommenen Wassers.

Der Antragsteller hat den Bauwasserzähler gegen Frost, Abhandenkommen und Beschädigungen zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung werden dem Antragsteller die angefallenen Kosten in Rechnung gestellt und der Verbrauch geschätzt.

Wasserversorgung Berg - Austausch Wasseruhren -

Die Gemeinde weist darauf hin, dass im Laufe des Jahres 2013 in Berg in folgenden Straßen die Wasseruhren, die vor dem Jahr 2011 eingebaut wurden, durch die Gemeinde ausgetauscht werden:



Ackerstraße, Am Bergfeld, Am Mühlbach, Am Röthenbühl, Am Tummersbach, Amselweg, Bachstraße, Bayernstraße, Birkenweg, Bruckstraße, Erlenweg, Feilgasse, Flurstraße, Friedenstraße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Günter-Grass-Straße, Hauptstraße, Hausheimer Straße, Heinrichsburgstraße, Heinrich-Böll-Ring, Herbststraße, Herrnstraße, Hintere Bühlstraße, Im Schloß, Kanalstraße, Kettenbacher Weg, Kindergartenstraße, Kohlgartenstraße, Kornstraße, Lange Gasse

Für den Austausch ist es wichtig, dass ein freier Zutritt zum Wasserzähler möglich ist.

Abwasserreinigung: Entsorgung des Fäkalschlammes der Kleinkläranlagen

Entsorgung des Fäkalschlammes der Kleinkläranlagen:

- Christian Deinhard, Gebertshof 3, Tel.: 09189/1008
- Peter Edenharder GmbH, Neumarkt, Tel.: 09181/47630
- Pöppel GmbH, Kelheim, Tel.: 09441/5056-0

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Frau Himmler (vormittags von 8 – 12 Uhr), Zi.-Nr. 9, Tel.: 09189/4411- 18, E-Mail: brigitte.himmler@berg-opf.de

Adressen für Ver- und Entsorgung

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Rest- und Sperrmüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Biomüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
„Gelber Sack“	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Abfallberater	Landratsamt Neumarkt	09181/470-209
Kühlgeräte-entsorgung	Landratsamt Neumarkt	09181/470-334/-239
Elektronik Schrott	Christliche Arbeiterhilfe (CAH) Nkt. Landratsamt Neumarkt	09181/46350 09181/470-299/-209
Sammeltonne für Speisefett/Öl	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Sammeltonne für PU-Schaum Dosen	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Restmüllsäcke	Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/317 09189/4411-0
Gelbe Säcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/4411-0
Biomüllsäcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2 Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg	09189/4411-0 09189/317

Strom- und Gasversorgung – E.ON Bayern

E.ON Bayern AG - Kundencenter Parsberg

Lupburger Str. 19, 92331 Parsberg

Tel. 09492/950-0, Fax: 09492/950-409

Öffnungszeiten:

Mo. – Do 7.30 – 16.00 Uhr

Fr. 7.30 – 15.00 Uhr

Unsere Service Teams beraten Sie gerne zu folgenden Themen:

Tarifikundenberatung Strom: Tel.: 0180/4 19 20 21

Tarifikundenberatung Gas: Tel.: 0180/4 19 20 85

Technischer Kundenservice: 0180/2 19 20 71*

**Störungsnummern rund um die Uhr:
(0.00 Uhr – 24.00 Uhr)**

Strom: 0180/2 19 20 91*

Gas: 0180/2 19 20 81*

*für 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz (Störungsmeldungen werden aufgezeichnet)

Homepage: www.eon-bayern.com

Zu wertvoll für die Mülltonne: Batterien und Akkus

Gebrauchte Batterien gehören nicht in die Mülltonne – so legt es die gesetzliche Bestimmung fest. Denn in Batterien stecken wichtige Metalle, die als Rohstoffe wiedergewonnen werden können. Zudem enthält heute noch ein kleiner Prozentsatz an Gerätebatterien Quecksilber, Cadmium oder Blei und darf schon deshalb nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Auch die Abfallberatung im Landratsamt hilft Ihnen mit Informationen zum richtigen Umgang mit Batterien weiter. Rufen sie einfach an. Telefon 09181/ 470-209.

Restmülltouren mit Abfahrterminen 2013 – Fa. Edenharder

ACHTUNG! GEÄNDERTE TOUREN UND ABHOLTERMINEN!

Tour 18 Mi. gerade KW

Berg OT,

Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Loderbach Gewerbegebiet an der Autobahn N 24, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall,

6.3./ 20.3./ 3.4./ 17.4./ 30.4./ 15.5./ 28.5./ 12.6./ 26.6./ 10.7./ 24.7./ 7.8./ 21.8./ 4.9./ 18.9./ 1.10./ 16.10./ 29.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12./ 23.12./

Tour 31 Mi. gerade KW

Berg OT

Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irlshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohrenstadt, Oberölsbach, Oberrohrenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbach, Unterrohrenstadt, Wünricht

6.3./ 20.3./ 3.4./ 17.4./ 2.5./ 15.5./ 29.5./ 12.6./ 26.6./ 10.7./ 24.7./ 7.8./ 21.8./ 4.9./ 18.9./ 2.10./ 16.10./ 30.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12./ 27.12./

Restmülltonnen müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abfuhr bereit stehen.

Abfuhrplan 2013 für die Papiertonnen in der Gemeinde Berg:

Die monatliche Entleerung der Papiertonnen durch die Fa. Edenharder findet an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Bezirk 25 (Ortsteile Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall):

20.03.2013	23.04.2013	23.05.2013	17.06.2013
15.07.2013	22.08.2013	18.09.2013	21.10.2013
19.11.2013	13.12.2013		

Bezirk 26 (Ortsteile Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irlshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohrenstadt, Oberölsbach, Oberrohrenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbach, Unterrohrenstadt, Wünricht):

14.03.2013	18.04.2013	16.05.2013	17.06.2013
11.07.2013	12.08.2013	12.09.2013	17.10.2013
19.11.2013	12.12.2013		

Bezirk 28 (Gewerbepark Berg am Autohof 24):

15.03.2013	19.04.2013	17.05.2013	14.06.2013
12.07.2013	19.08.2013	17.09.2013	21.10.2013
21.11.2013	17.12.2013		

Abfuhrplan 2013 für den „Gelben Sack“ in der Gemeinde Berg:

Die Säcke müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abholung bereit stehen!

Die monatliche Abholung der „Gelben Säcke“ findet durch die Fa. Edenharder an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Gebiet 56: Gemeinde Berg

Berg, Oberwall, Unterwall, Gewerbepark Berg am Autohof 24

06.03.2013	08.04.2013	06.05.2013	07.06.2013
09.07.2013	06.08.2013	09.09.2013	07.10.2013
06.11.2013	02.12.2013		

Gebiet 64: Gemeinde Berg

Ortsteil Meilenhofen, Haimburg, Sindlbach, Langenthal, Burkertshof, Gebertshof, Bischberg, Irlshof, Oberölsbach, Gnadenberg, Klostermühle, Unterölsbach, Reichenholz, Unterrohrenstadt, Mitterrohrenstadt, Oberrohrenstadt, Stöckelsberg, Wünricht, Reicheltshofen, Häuselstein, Mauertsmühle, Kettenbach, Rührersberg, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Hausheim, Riebling, Beckenhof, Richtheim, Kadenzhofen, Loderbach

13.03.2013	15.04.2013	15.05.2013	13.06.2013
16.07.2013	14.08.2013	16.09.2013	14.10.2013
13.11.2013	11.12.2013		

Ladezeiten der Erddeponie und Steinbruch Geiger in Bischberg

Januar bis März:

Montag – Donnerstag: 7.00 Uhr – 17.00 Uhr

Freitag: 7.00 Uhr – 15.00 Uhr

Redaktionsschluss zur Abgabe von Beiträgen

für das Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ ist jeweils der **18. des Vormonats**. Danach eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Beiträge können in der Gemeindeverwaltung abgegeben werden z. Hd. Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Gemeindeparkerschaft



Gemeindeparkerschaft
Berg/Oberösterreich

Nachruf

Hermann Nigl

**geb. 05.02.1924 - gestorben am 11.02.2013
in Berg b. Rohrbach**

Herr Hermann Nigl war Obmann des Wandervereins Berg b. Rohrbach seit dessen Gründung im Jahre 1976. Er übte diese Funktion bis zur Auflösung des Vereins im Dezember 2006 aus.

Schon 1974 besuchte er und noch sieben weitere Personen, meist Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Perwofing, den Wandertag der DJK Berg, zum ersten IVV-Wandertag in Berg b. Rohrbach im Jahr 1974 reiste auch eine Abordnung der DJK Berg ins Mühlviertel. Es folgten jährlich gegenseitige Wanderbesuche. Die Pflege des Kontakts zum späteren Wanderverein Richtheim war Hermann Nigl eine Herzensangelegenheit.

Herrmann Nigl ist heute noch vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde durch die Präsenz bei vielen Wandertagen der Wanderfreunde Richtheim e.V. bekannt. Mit Begeisterung und Ausdauer hat er stets seine Delegation angeführt bis er sich vor einigen Jahren nicht mehr im Stande fühlte, weitere Wandertage bei uns in Berg zu bestreiten und zu besuchen. Viele langjährige Teilnehmer an diesen sportlichen Ereignissen haben sein Fernbleiben gespürt und bedauert.

Herr Hermann Nigl, hat sich somit intensiv und nachhaltig in die Geschichte der Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden Berg b. Rohrbach und Berg b. Neumarkt i.d.OPf. eingepreßt. Dafür sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet.



Schulen, Kindergärten und Jugend

Schulpartnerschaft besiegelt

Neumarkt/Berg - In der mit den jeweils 5. Klassen der beiden Partnerschulen voll besetzten WGG-Mensa wurde am

25.01.2013 offiziell die Schulpartnerschaft zwischen dem Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt und der Schwarzachtal-Schule Berg besiegelt.

Beide mit dem Prädikat „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ausgezeichneten Schulen haben bereits einige Gemeinschaftsprojekte zum Aufbau von mehr Toleranz und Solidarität durchgeführt. Federführend waren dabei die Lehrer Dr. Kraus und Markus Fügl - unterstützt von Oberstudiendirektor Bernhard Schiffer und Rektorin Theresa Altmann.



Patron der Schulen sind Marek Mintal und Frank-Markus Barwasser. Staatssekretär Bernd Sibler vom Kultusministerium lobte die Partnerschaft und Aktivitäten der Schulen als einmalig und beispielhaft für ganz Bayern.

Gemeinde Berg bietet Ferienbetreuung für Schulkinder der Klassen 1 bis 6 an

Für das Jahr 2013 sind folgende Schulferienwochen für eine Ferienbetreuung vorgesehen:

- **Osterferien 2013:** 25. März bis 05. April 2013 (8 Ferientage) - außer 29. März und 1. April 2013 (Feiertage) Anmeldeschluss für die Osterferien ist der 08. März 2013.
- **Pfingstferien 2013:** 20. bis 31. Mai 2013 (8 Ferientage) - außer 20. und 30. Mai (Feiertage) Anmeldeschluss für die Pfingstferien ist der 03. Mai 2013.
- **Sommerferien 2013:** 31. Juli bis 09. August 2013 (8 Ferientage) und 2. bis 11. September 2013 (8 Ferientage) Anmeldeschluss für die Sommerferien ist der 12. Juli 2013.
- **Herbstferien 2013:** 28. bis 31. Oktober 2013 (4 Ferientage)
- **Buß- und Betttag** (20. November 2013)
- **Weihnachtsferien 2013/2014:** 3. bis 4. Januar 2014 (2 Ferientage)

Verbindliche Anmeldung der Kinder:

Die Anmeldeformulare mit Einzugsermächtigung erhalten Sie sowohl im Bürgerbüro der Gemeinde Berg als auch in den Schulen Berg und Sindlbach. Sie können das Formular auch unter folgendem Link auf der Homepage der Schwarzachtal-Schule Berg ausdrucken: <http://schwarzachtal-schule.de/hp1655/Ferienbetreuung.htm>

Mittags- und Nachmittagsbetreuung in der Schwarzachtal-Schule Berg

Singstunde mit dem Landfrauenchor

Am 23. Januar besuchten wir mit Kindern der Mittagsbetreuung eine „Vergnügliche Sitzweil der Landfrauen“ im Gasthaus-Hotel Lindenhof.

Angetan waren die Schüler/Innen von der einheitlichen Tracht des Chors. Sie ließen es sich auch nicht nehmen, zur Freude der vielen Gäste, bei den Volks- und Heimatliedern begeistert mitzuschunkeln.

Bei einem lustigen Mundart-Sketch schauten mich manche Kinder fragend an und eines wollte wissen, welche Sprache denn da gesprochen wird.



An diesem Nachmittag entstand die Idee mit dem Landfrauenchor und den Kindern ab und zu gemeinsam Volks- und Heimatlieder einzuüben. Ich meine, es wäre eine schöne Sache, wenn wir diese Tradition unseren Kindern weitergeben würden.

Erstmalig treffen wir uns am **Donnerstag, den 28. Februar von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr**. Wir laufen mit den Kindern von der Schule gemeinsam zum Gasthaus „Goldener Hirsch“, wo uns der Landfrauenchor erwartet. **Ab 15.30 Uhr** sind wir wieder in der Mittagsbetreuung.

Kinder der 1. bis 4. Klassen sind eingeladen sich dieser Singstunde anzuschließen.

Kontakt über: Renate Legler, Tel. 441617

Vernissage am Doktorshof

Frau Christine Sperr, Leiterin des Doktorshofs, lädt zur Vernissage am **07. März um 18.00 Uhr** in ihr Alten- und Pflegeheim Doktorshof nach Hausheim ein. Das Projekt „**Gemeinsam sind wir Kunst**“ startete im Januar 2013 als Gemeinschaftsarbeit unterschiedlicher Generationen. Auch Kinder aus der Mittagsbetreuung beteiligen sich mit Bildern, die unter Anleitung von Martina Kerschensteiner zusammen mit Bewohnern des Seniorenheims entstanden. Jung und Alt sind zu dieser Vernissage herzlich eingeladen.

Fasching am Doktorshof



Seit mehreren Jahren besuchen Kinder der 1. bis 4. Klassen einmal im Monat die Bewohner im Senioren- und Altenheim Doktorshof. Organisiert werden diese Nachmittage von der Mittagsbetreuung in Zusammenarbeit mit Monika Schwarzer, der Therapieleitung vom Seniorenheim.

Aufgrund der regelmäßigen Besuche hat uns Christine Sperr, die Leiterin des Doktorshofs, dieses Jahr nach Hausheim eingeladen, um gemeinsam mit den älteren Menschen Fasching zu feiern. Dieser bunte Faschingsnachmittag wurde zu einem echten Erlebnis für Jung und Alt. Bilder finden Sie auf unserer Schulhomepage unter folgendem Link:

<http://schwarzachtal-schule.de/hp1677/Zeitreise.htm>

Am **Mittwoch, den 20. März** besuchen wir wieder den Doktorshof. Dann beschäftigen wir uns mit dem Thema „Ostern“. Anmeldeformulare werden über die Schule ausgegeben.

Sindlbacher Schüler gehören zu den fleißigsten Sammlern

Am Dienstag, 19.02.2013 fand im Refektorium der Regierung der Oberpfalz die Ehrung für die Sammelbesten bei der Schullandheimsammlung statt. Ausgezeichnet wurden die Schulen mit den besten Sammelergebnissen 2012.

Stellvertretend für die Chunradus-Grundschule Sindlbach nahm Frau Monika Tauschek mit Schülern die Urkunde und den Gutschein in Wert von 150,- Euro entgegen.



Ferienbetreuung

Höhepunkt der Ferienbetreuung war am Rosenmontag der Faschingsumzug durch Kettenbach.



Bei klirrender Kälte trafen sich die kostümierten Ferienkinder bei den bunt bemalten und geschmückten Eseln von Andrea Rockstroh. Dann ging es zu Andrea Karg mit ihren Pferden, wo sich weitere Vierbeiner und viele Prinzessinnen, Indianer, Clowns und Cowboys mit ihren Eltern versammelten. Von dort startete der sehr gut besuchte Faschingsumzugs durch den Ortsteil Kettenbach, der im „Haus des Dorfes“ endete.

Bastelarbeiten, Spaziergänge, Hallenbadbesuche, Sport und Spiel, gemeinsames Kochen und vieles mehr, machten den Kindern Spaß und ließen die Ferienwoche wie im Flug vergehen.

KITA ST. VITUS

ÖkoKids 2013

„ÖkoKids–KindertageseinRICHTUNG NACHHALTIGKEIT“, diese Auszeichnung für bayerische Kitas vergibt der LBV mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit jährlich. Ausgezeichnet werden Projekte zum Thema Umweltbildung und Nachhaltigkeit im Sinne des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans.

Passend zum Jahresthema Nachhaltigkeit nimmt unsere Kita mit den verschiedenen Gruppenprojekten an diesem Wettbewerb teil.

Faschingsfeier in der Kita

Die themenbezogene Faschingsfeier fand wie in jedem Jahr am unsinnigen Donnerstag statt. Da tummelten sich Müllmänner und –frauen, Schrottmännchen, Müllroboter und die Komposttiere: Fliegen, Mäuse und Ameisen in unserer Kita. Mit lustigen Spielen und Tänzen und mit leckerem Essen war es eine tolle Faschingsfeier.

Am Freitag kamen die Kinder dann nochmals verkleidet in die Kita und ein Zauberer führte sein Programm vor.



Familienstützpunkt

Als Familienstützpunkt wollen wir mithelfen, dass sich junge Familien gut in unserer Gemeinde zurecht finden. Zu diesem Zweck erstellen wir eine Broschüre, in der Anlaufstellen für Familien mit Kindern vorgestellt werden. **Wir bitten nun alle Vereine, uns ihre Angebote für Kinder und die entsprechenden Ansprechpartner zu nennen um diese in die Broschüre aufnehmen zu können.**

Kindergarten St. Georg Loderbach

Spende vom Wanderverein Richtheim

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei unseren langjährigen Unterstützern, dem Wanderverein Richtheim, für die Spende von 150,-€ bedanken!

Das Personal und vor allem die Kinder haben sich sehr darüber gefreut! Von der Spende werden neue Tischspiele und Puzzles angeschafft!

Faschingstreiben im Kindergarten



Am Unsinnigen Donnerstag und am Freitag war einiges los im Kindergarten! Am Donnerstag feierten wir zu unserem Thema „Auf in den Weltraum“. Dafür bastelten wir im Vorfeld unsere Kostüme selbst für Raketen und Astronauten. Nachdem wir fertig verkleidet waren, konnten wir uns bei den verschiedenen Spielen und Tänzen richtig austoben! Zur Brotzeit konnten wir uns am leckeren Büfett, das die Eltern zubereitet hatten, richtig satt essen und stärken.

Am Freitag durften sich dann alle Kinder nach Lust und Laune verkleiden – es war ein bunter Haufen aus Prinzessinnen, Feuerwehrmännern, Tieren und vielen anderen tollen Kostümen!

Im Kindergarten St. Birgitta in Unterölsbach gibt es für das Kiga Jahr 2013/14 noch freie Plätze

Unser ländlicher, zweigruppiger Kindergarten liegt in einer ruhigen Siedlung in Unterölsbach. Wir haben einen großen Garten und einen Zugang zum neu renovierten Dorfspielplatz. Einmal im Jahr verlassen wir für drei Wochen unsere vertrauten Räume und erkunden die umliegenden Wiesen, Felder und Wälder. Wir begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung und legen dabei viel Wert auf Bewegung, religiöse Elemente, soziales Miteinander und ganzheitliche Schulvorbereitung.

Unsere täglichen Öffnungszeiten sind von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr. Mittwoch und Donnerstag Nachmittag bieten wir von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr eine „Spiel- und Spaßgruppe“ und eine „Bewegungsgruppe“ an. Die Vorschulkinder treffen sich am Montag von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr in der „Schlaufuchsgruppe“.

Die früheste Abholzeit ist zwischen 12.20 Uhr und 12.30 Uhr, danach beginnt die Mittagsbetreuung. In der Zeit von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr gibt es von Montag bis Donnerstag ein warmes Mittagessen. Anschließend gehen wir in den Garten, spielen im Turnraum, in der Gruppe oder lesen etwas vor, je nach Wetterlage und Stimmung der Kinder.

Unsere Kinder kommen aus dem Einzugsgebiet Gnadenberg, Ober- und Unterölsbach, Rohrenstadt, Stöckelsberg, Sindlbach, Gspannberg und Berg. Unsere Erstklässler werden in die Sindlbacher und Berger Schule eingeschult.

Wenn sie neugierig geworden sind und unsere Einrichtung kennen lernen wollen, können sie uns gerne telefonisch oder per Mail kontaktieren. Wir freuen uns Sie und Ihre Kinder bei uns zu begrüßen.

Kindergarten St. Birgitta

Im See 8, 92348 Unterölsbach, Tel. 09189-7343

mail: unteroelsbach@kita.bistum-eichstaett.de

Der Kindergarten St. Birgitta in Unterölsbach sucht zum 01.09.13 eine Erzieher- / Vorpraktikantin/ten

Wir sind ein innovativer, zweigruppiger, ländlicher Kindergarten und würden uns freuen im kommenden Kindergartenjahr eine/n Praktikantin/ten im ersten oder zweiten Ausbildungsjahr bei uns im Team zu begrüßen.

Bewerbungen bitte an:

Kindergarten St. Birgitta

Im See 8, 92348 Unterölsbach, Tel. 09189-7343

mail: unteroelsbach@kita.bistum-eichstaett.de

Jugendecke

Jugendbeauftragte der Gemeinde Berg:

Gemeinderat:

Norbert Nießlbeck, Tel.: 09189/625,

E-Mail: norbert.niesslbeck@t-online.de

Gemeindeverwaltung:

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21,

E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Anregungen und Vorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Falls Jugendliche Texte im Mitteilungsblatt veröffentlichen möchten, wird dieser mit Namen des Verfassers erscheinen.

Die Gemeinde behält sich vor, Texte zu kürzen bzw. nicht zu veröffentlichen.

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de



Jugendtreff Sindlbach

Angerstr. 2,

92348 Berg - Sindlbach

E-Mail: jugendtreff@sindlbach.eu

Homepage: www.jugendtreff.sindlbach.eu



Öffnungszeiten:

Freitag: 18:00 bis 22:00 Uhr

Samstag: 18:00 bis 22:00 Uhr

Aktuelle Termine:

Fr. 08.03.13 Kinoabend

Rückblick

26.01.13 Schlittschuhlaufen Neumarkt



08.02.13 Faschingsparty im Ju



Verschiedenes

Gemeindebücherei Berg

Herrnstraße 1, 92348 Berg

Bürgerfest 2013

Das Jahr 2013 hat gerade erst angefangen und schon beginnen die Planungen für die Veranstaltungen in diesem Jahr.

Die Gemeindebücherei beteiligt sich von Beginn an am Bürgerfest der Gemeinde Berg: Vom 12. – 14.07.2013 wird bereits das 17. Bürgerfest stattfinden.

Das „Rathaus-Cafe“ der Bücherei soll auch diesmal unter dem Motto „Literatur und Kunst treffen sich“ stattfinden. Dazu suchen wir **Künstler**, die ihre Kunstwerke im Rathaus ausstellen möchten: Wer seine Bilder oder auch andere Kunstwerke der Bevölkerung zeigen möchte, soll sich bitte bei der Vorsitzenden des Büchereikuratoriums Frau Anita Vogel, Tel. 09189/40207 anita@vogel.cx oder bei der Büchereileiterin Breinl, Tel. 09189/1252 Gudrun_Breinl@web.de melden.

Auszug aus dem Jahresbericht der Gemeindebücherei Berg

Statistikzahlen 2012

	Bestand	Entleihungen
31.12.2012		
Sachbücher	2.637	1.176
Romane / Jugendbücher	2.811	3.161
Kinderbücher / Kindersachbücher	5.398	14.895
Zeitschriften / Einzelhefte	86	391
Zwischensumme	10.932	19.623
MC / CD / Hörbücher	329	374
Spiele	124	173
Summe aller Medien	11.385	20.170

2012 wurden 510 neue Medien im Wert von 5.760,00 € angeschafft, 722 Medien mussten als veraltet oder beschädigt aussortiert werden.

Finanziert wurden die Neuanschaffungen

- mit Zuschüssen der Träger der Bücherei = Gemeinde und Pfarrei Berg,
- mit Zuschüssen des bayrischen Staates, diese Zuschüsse werden durch den Sankt Michaelsbund an die Mitgliedsbüchereien verteilt (leider werden diese Zuschüsse immer geringer),
- mit Zuschüssen des Landkreises Neumarkt – zweckgebunden für Kinder- und Jugendbücher
- mit Zuschüssen der Diözesanstelle Eichstätt

- durch Benutzergebühren und durch Aktionen der Bücherei beim Bürgerfest und Büchereisonntag.

Die Gemeindebücherei Berg ist die drittgrößte Bücherei im Landkreis Neumarkt, die mit **ehrenamtlichen** Mitarbeiterinnen arbeitet – nach Berching und Freystadt.

Die Arbeiten in der Bücherei – Ausleihe, Reparaturen, Bearbeiten von neuen Medien, Ordnungsarbeiten, EDV-Bestandserfassung usw. – werden von 29 Mitarbeiterinnen erledigt. Die jüngste ist 20 Jahre alt, die älteste Mitarbeiterin ist 83 Jahre alt

Höhepunkte des Jahres sind immer das Bürgerfest, an dem sich die Bücherei seit Beginn mit dem „Rathaus-Cafe“ beteiligt, der Büchereisonntag mit „Tag der offenen Tür“ mit Präsentation der neuen Medien, mit Bastelaktionen für Kinder und mit einem Cafe-Bereich. Im Rahmen des Adventsmarktes fand wieder eine Buchverkaufsausstellung statt und eine Krippenausstellung. Viele Besucher bewunderten die unterschiedlich gestalteten Krippen, die zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit einluden.

Die Bücherei arbeitet eng mit den Schulen in Berg und Sindlbach zusammen, einmal im Monat kommen die Klassen während der Unterrichtszeit und holen sich neuen „Lesestoff“.

Seit mehreren Jahren läuft in der Schule mit Beteiligung der Bücherei das „**Antolin**“-Leseprogramm mit großem Erfolg. Die Grundschulklassen in Berg und Sindlbach nehmen ab der 2. Klasse an diesem Leseprogramm teil, das als Anreiz zum Lesen im Internet angeboten wird und von Lehrern und Bibliothekaren entwickelt wurde.

Die Bücherei beteiligte sich 2012 auch wieder am **Ferienprogramm** der Gemeinde mit „Englisch für Kids“ und einem Spiele-Nachmittag. Diese Aktionen wurden wieder sehr gut angenommen, deshalb wollen wir auch in Zukunft Ferien-Aktionen in der Bücherei anbieten.

Nach vielen Jahren wurde der Jahresbeitrag angehoben: für Erwachsene von 2,- € auf 6,- €; für Familien von 3,- € auf 6,- €, der Beitrag der Kinder blieb unverändert bei 1,- €. Die Einzelausleihe ist kostenlos; es lohnt sich also, oft in die Bücherei zu kommen und sich viel auszuleihen!

Gudrun Breinl, Leiterin der Gemeindebücherei Berg

Büchereileiterin Gudrun Breinl feiert 70. Geburtstag



Viele Gratulationen durfte Gudrun Breinl anlässlich ihres 70. Geburtstages entgegen nehmen. Nachdem die Jubilarin vor über 21 Jahren die Leitung der Gemeindebücherei Berg, die von Kommune und Pfarrei gemeinsam getragen wird, übernahm, gratulierten Anita Vogel, Vorsitzende des Bücherei-Kuratoriums sowie eine Abordnung des Bücherei-Teams mit Helga Franz, Gerlinde Kieweg und Maria Stepper mit Glückwünschen und Geschenken. Für die St.-Vitus-Pfarrei bedankte sich die Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Irmgard Vogl-Wolfsteiner für das große öffentliche Engagement beim Auf- und Ausbau des Bücherei-Wesens in Berg.



Nachbarschaftshilfe

Gemeinsam in Berg

Telefon: 09189 – 44 11 12

E-Mail: nachbarschaftshilfe@berg-opf.de

Bürozeiten: Montag von 10.00 – 12.00 Uhr
Gemeindeamt Zimmer 1

Außerhalb unserer Sprechzeiten erreichen Sie uns über das Bürgerbüro unter Tel. 09189 – 44 11 0.

Ihre Rufnummer wird an einen Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe weitergeleitet, der sich mit Ihnen in Verbindung setzt.

Computer für Senioren

jeden Dienstag ab 19.00 – 21.00 Uhr in der Schwarzachtal-Schule Berg (Computerraum)

Englisch für Senioren

jeden Donnerstag vom 16.00 – 18.00 Uhr in der Schwarzachtal-Schule Berg

Schwimmen für Senioren

jeden Samstag von 16.00 – 16.30 Uhr leichte Wassergymnastik, ab 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr reguläres Schwimmen

Während der Ferien finden keine Veranstaltungen statt.

Bruder-Konrad-Haus in Berg

Einladung

an alle Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Berg und den Altgemeinden
Etwas selbst gestalten und herstellen macht Freude und bringt Zufriedenheit!



Wir treffen uns **am 20. März 2013 ab 14.00 Uhr** im Bruder-Konrad-Haus in Berg, um uns auszutauschen und bei Kaffee und Kuchen ein wenig zu ratschen. Nebenbei kann genadelt (gestrickt, genäht, gehäkelt) werden, oder man holt sich nur Anregungen für etwas Neues. In fröhliche Stimmung versetzt uns die Fortsetzung der Lesung im Dialekt, der „Landtagsabgeordnete Josef Filser“ von Ludwig Thoma.

Über eine zahlreiche Teilnahme freuen wir uns.

Betreutes Wohnen



Gemeinde Berg b. Neumarkt
i.d.OPf.



Diakonisches Werk Neumarkt e.V.

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Betreutes Wohnen zu Hause sucht Betriebe, Geschäfte und Selbstständige Dienstleistungsanbieter...

...als Kooperationspartner.

Das Netzwerk für die ältere Generation in der Kommune Berg soll ausgebaut werden und dazu gehört nicht nur die Erweiterung der Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten, sondern auch eine spezielle Ausrichtung von Angeboten.

Sie haben zum Beispiel ein Lebensmittelgeschäft in Sindlbach und bieten nun an Bestellungen ab 15 Euro innerhalb der Ortschaft, Bischberg und Langenthal zu liefern. Oder Sie haben ein Friseurgeschäft und bieten nun jeden ab 65 einen Rabatt von 10% an.

Dies sind natürlich nur Beispiele, wie sich Betriebe im Projekt einbringen können. Damit wird auf die eventuellen Probleme der Generation 60 + eingegangen, von der mangelnden Mobilität bis zu finanziellen Problemen auf Grund geringer Rente. Sie kennen sich in Ihrer Gemeinde am besten aus und wissen, welche Angebote fehlen und was Sie dagegen tun können. Das Projekt fungiert in gewisser Weise als Umschlagplatz. Die entstandenen Möglichkeiten werden gesammelt, veröffentlicht und bei Bedarf bzw. Nachfrage weitergegeben.

Somit werden einerseits die Strukturen an die Bedürfnisse der älteren Generation angepasst und Sie dehnen gleichzeitig Ihren Wirkungsraum aus.

Bei Interesse melden Sie sich bei Stephanie Prockl unter 09189/441166 oder wohnen-zu-hause@berg-opf.de

Freizeit für und mit Demenzkranken - „Geh aus mein Herz und suche Freud...“

...so lautet das Thema der Freizeit vom 09.05. – 12.05.13, mit welcher Erholung für und mit Demenzkranken ermöglicht wird. Im Mittelpunkt des Programms stehen demnach Angebote zur Entspannung, Wissensvermittlung und Betrachtung der veränderten Beziehung innerhalb der Pflegesituation.

Anfang März wird es eine Informationsveranstaltung im Diakoniezentrum Martin-Schalling-Haus Seelstraße 15 in Neumarkt geben, die das Programm, die Mitarbeiter und andere Einzelheiten der Freizeit genauer darstellt.

Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf 169 Euro pro Person, dabei sind Vollpension und Übernachtungen enthalten. Das Fachpersonal wird über die Krankenkassen finanziert.

Ansprechpartnerin ist Stephanie Prockl unter 09189/4411-66 oder wohnen-zu-hause@berg.de. Anmeldeschluss ist der 01.04.2013.

Da die Teilnehmerzahl der Freizeit auf 8 x 2 Personen begrenzt ist, behalten wir uns die Zusage bis nach dem erst Treffen vor.

194 Spendewillige beim Berger Blutspendetermin am 23.01.2013

Mit Schreiben vom 28. Jan. 2013 bedanken sich der Blutspendedienst und der Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes für die Spendebereitschaft der Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde beim Blutspendetermin am 23.01.2013.

Bei diesem Blutspendetermin waren 194 Spendewillige anwesend, davon 171 tatsächliche Spender und 5 Erstspender.

Folgende Ehrennadeln konnten vergeben werden:

3-mal	Blutspenden:	9 Personen
10-mal	Blutspenden:	1 Person
25-mal	Blutspenden:	3 Personen
50-mal	Blutspenden:	2 Personen
100-mal	Blutspenden:	2 Personen
125-mal	Blutspenden:	1 Person

Ehrung für Blutspender

In Pilsach fand in diesem Jahr die Auszeichnung von 62 Blutspendern aus dem Landkreis Neumarkt, die schon viele Male ihr Blut gegeben haben, durch Landrat Albert Löhner statt.

Die geehrten Blutspender aus der Gemeinde Berg:

- 175 Mal: Herbert Leisgang
- 75 Mal: Josef Hörteis, Martin Pechl, Reinhard Stark
- 50 Mal: Reinhard Nießlbeck, Werner Stepper

more fun! Badespaß im Hallenbad Neumarkt!

Für alle Kids im Alter von 6 – 14 Jahren heißt es auch in der Saison 2012/2013 wieder: Auf geht's zur Badeparty im Hallenbad Neumarkt i.d.OPf. Die DLRG, die Wasserwacht und der ASV Neumarkt haben sich wieder tolle Sachen für euch einfallen lassen.

Am **Freitag, 08.03.2013 von 16.00 – 18.00 Uhr** warten wieder eine Menge Action und spannende Spiele auf euch.

Für garantierten Badespaß beträgt der Eintritt nur 2,00 Euro. Dauer- und Zehnerkarten sind nicht gültig.

Beratungsangebote

Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt, Tel.: 09181/470-0 (Info-Point)

Deutsche Rentenversicherung – Auskunft und Beratung im Landratsamt Neumarkt: Terminvereinbarung ab 01.01.2013 unter 0800 6789100

Montag und Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr. Terminvereinbarung über kostenfreie Telefonnummer 0800 6789100. (Versicherungsunterlagen und Personalausweis/Reisepass mitbringen!)

Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 09.00 – 17.00 Uhr, Zi.-Nr. B 372. Terminvereinbarung unter Tel.: 0941/78520-379 od. 378, am Beratungstag unter 0151/14855514

Koki – Netzwerk frühe Kindheit im Landkreis Neumarkt

Koki unterstützt und bietet Hilfe an für werdende Mütter und Väter, Alleinerziehende und Familien. Landratsamt Neumarkt, Gebäude A, 1. Stock Zi. A 130 bzw. A 131, Tel.: 09181/470-111, Email: koki@landkreis-neumarkt.de

Rat und Hilfe für Eltern unter www.elternbriefe.bayern.de

Auf www.elternbriefe.bayern.de können Sie 48 Elternbriefe online lesen oder als Newsletter bestellen und sich z.B. über die Entwicklungsschritte Ihres Kindes informieren, Tipps rund um die Erziehung holen etc.

Caritas – Sozialstation Neumarkt e.V., Friedenstr. 33 in 92318 Neumarkt, Tel.: 09181/4765-0

Pflegenotruf: 0172/8234166, Beratung zuhause kostenlos u. vertraulich. sozialstaion@caritas-neumarkt.de
www.Caritas-Sozialstation-Neumarkt.de

Wir bieten umfangreiche Hilfe: Ambulante Pflege, Tagespflege, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Betreuungsgruppen, Angehörigenberatung, Demenz -Beratung

Sozialpsychiatrischer Dienst mit gerontopsychiatrischer Beratung der Diakonie Neumarkt

Beratung seelisch belastete Menschen und deren Angehörigen. Friedenstr. 33, 46 400, spdi@dw-neumarkt.de
Montag bis Freitag 9:00 bis 16.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Suchtberatung der Diakonie Neumarkt

Seelstr. 11a, 44 09 06, suchtberatung@dw-neumarkt.de
Montag bis Freitag 8:30 bis 13.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Außensprechtag des Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz – Versorgungsamt –

Jeden 3. Dienstag im Monat, 13.00 – 15.30 Uhr,
Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1
Regionalstelle Regensburg, Tel.: 0941/780900

Donum Vitae e.V., Kastengasse 14, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181/264660

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Beratung (Babys und Kleinkinder 0-3 Jahre), E-Mail: regensburg@donum-vitae-bayern.de, Homepage: www.regensburg.donum-vitae-bayern.de

Pro familia Regensburg e.V.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Tel.0941-704455, Email: regensburg@profamilia.de

Regens-Wagner OBA

Monatlich Kontakt- und Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung. Tel.: 09181/465654, Email: oba-neumarkt@regens-wagner.de

Montagstelefon – ein Sorgentelefon

Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg, immer Montag von 8-12 Uhr und von 16-20 Uhr, Tel.: 09185/922722



KoKi-Netzwerk frühe Kindheit, eine Beratungsstelle des Kreisjugendamtes Neumarkt, berät und betreut bereits seit über drei Jahren im Landkreis Neumarkt werdende Mütter sowie Alleinerziehende und Familien (mit Kindern von 0 bis 10 Jahren).

Wer allgemeine Infos rund um das Thema Kinder sucht, aber auch z.B. konkrete Fragen zur Entwicklung seines Kindes, Erziehung, Betreuung oder auch bei finanziellen Problemen hat, kann sich gerne beim Team von KoKi-Netzwerk frühe Kindheit melden. Die Beratung ist dabei kostenlos und unbürokratisch. Alle Gespräche sind zudem vertraulich (und auch anonym) möglich.

KoKi – Netzwerk frühe Kindheit befindet sich im Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1 und zwar in den Räumen A 130 und A 131.

Ihre Ansprechpartner:

Michaela Bauer, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Dagmar Landsberger, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
André Schilay, Master of Social Management

Telefonisch können die Mitarbeiter von KoKi – Netzwerk frühe Kindheit am besten erreicht werden unter 09181/470-111 und zwar Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie zusätzlich donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

Interessierte können sich auch über die Homepage www.koki-landkreis-neumarkt.de informieren.

BRK Neumarkt - Seminar für Angehörige von Demenzerkrankten

Ich verstehe dich nicht mehr... Die Krankheit des Vergessens!

Beginn: 16. April 2013, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
7 - 8 Abende, immer Dienstag und Donnerstag

Ort: Rot-Kreuz Haus Neumarkt, Klägerweg 9
Kosten: 80,00 Euro; Rückerstattung durch Kassen möglich
Anmeldung: 09181 483 41

Info: Fachberatungsstelle für Pflege und Demenz, Eva-Maria Fruth, 09181 483 41 und im Internet www.brk-neumarkt.de

Familienerholungs- und Tagesstätte Sulzbürg

Was Du ererbst von deinen Müttern ... Seminartag

Zeit: Freitag, 15.03.2013, 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg, Schlossberg 17

Thema: Was du ererbst von deinen Müttern ...
ReferentInnen: Ursula Pantze (Neumarkt), Franz-Josef Poll (Neumarkt), Anneliese Weidinger (Sulzbürg)

Seminarbeitrag: 30€
Infos und Anmeldung bis zum 10. März: Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg
Tel.: 09185/ 92280, Fax: 09185/ 922820, Mail: kontakt@landfrauenzentrum.de

VHS-Außenstelle Berg

Glückliche Mama: Gymnastik mit Baby

Der Kurs richtet sich an Frauen, die sich nach der Geburt ihres Kindes körperlich betätigen möchten. In der Gruppe werden Kraft und Ausdauer trainiert, das Gewicht reduziert und das allgemeine Wohlbefinden gesteigert. Die Kinder werden in die Sportstunde integriert.

Kursnr.: BG021

Kursleiterin: Andrea Panknin • Beginn: Di. 09.04.2013 • Kursdauer: 10x60 Min. jeweils von 17.30 bis 18.30 Uhr • Ort: Feuerwehrhaus • Gebühr: EUR 55,- • Bitte eine Matte und evtl. kleines Kissen für die Mama und eine Decke (Krabbeldecke) für das Baby mitbringen.

Volkhochschule Neumarkt, Gartenstr. 1, 92318 Neumarkt, Tel. 09181/259511

Die Deutsche Rentenversicherung in Bayern

Entwöhnungsmaßnahmen? Leistungen der Deutschen Rentenversicherung

Die Deutsche Rentenversicherung hilft beim Ausstieg aus der Sucht und der Rückkehr in den Beruf. Die Fachinformation 02/2013 gibt einen Überblick über die Voraussetzungen für die Finanzierung einer Entwöhnungsmaßnahme und den Weg von der Antragstellung bis zur Nachsorge.

Alle elektronischen Informationen der vergangenen Jahre finden Sie direkt unter www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de/fachinformationen oder unter www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de auf der Startseite des jeweiligen Regionalträgers rechts unter Wichtige Links.

Vereinsnachrichten

Veranstaltungskalender

März

- 1.3. Fr. Landfrauen Sindlbach Sitzweil
- 2.3. Sa. Fiatclub Loderbach, Schafkopfbrennen, 19.30, GH Ehrnsberger

- 2.3. Sa. OGV Unterölsbach, 25-Jahrfeier (19h Kirche/20h Ehrungen), 20.00, Schützenhaus**
- 2.3. Sa. OGV Berg, Jahreshauptversammlung, 20.00, GH Lindenhof
- 2.3. Sa. FFW Hausheim, Jahreshauptversammlung, 19.30, GH Zum Ross
- 8.3. Fr. 1. MSC Berg, Jahreshauptversammlung, 19.30, MSC Vereinsheim
- 8.3. Fr. KAB Berg, Bildungsvortrag, 19.30, Br.-Konrad-Haus
- 9.3. Sa. DJK-SV Berg, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, 19.30, GH Sportheim
- 9.3. Sa. Kulturförderverein Berg, „Vivat Tango“, 20.00, GH Zum Kloster
- 9.3. Sa. Schützenverein Loderbach, Saussen mit Preisverteilung Sauschießen, 19.00, Schützenhaus
- 9.3. Sa. Feuerwehr Oberölsbach, Jahreshauptversammlung, 19.30, GH Hierl
- 9.3. Sa. SRK Sindlbach, Jahreshauptversammlung, 19.30, GH Geier
- 9.3. Sa. Schützenverein Rohrenstadt, Jahreshauptversammlung, 19.30, Schützenhaus
- 15.3. Fr. SC Oberölsbach, Schafkopfrennen, 19.30, Turnhalle
- 15.3. Fr. OGV Sindlbach, Vortrag, 19.00, Pfarrheim
- 16.3. Sa. Kolping Berg, Altkleidersammlung, 8.00, Parkplatz Schule
- 16.3. Sa. Schützenverein Berg, Jahreshauptversammlung, 19.30, GH Lindenhof
- 16.3. Sa. Feuerwehr Loderbach, Bockbierfest, 19.00, FW-Haus
- 16.3. Sa. Feuerwehr Sindlbach, Jahreshauptversammlung, 20.00, GH Langenth. Hof
- 16.-17.3. Sa.-So., Pfarreien Berg, Hausheim und Loderbach, Judika, Pfarrkirche
- 18.3. Mo. OGV Unterölsbach, Jahreshauptversammlung, 19.30, FW-Haus
- 19.3. Di. Landfrauen Sindlbach, Bastelabend, Pfarrheim
- 22.3. Fr. SRK Stöckelsberg-Rohrenstadt, Jahreshauptversammlung, 19.30, GH Zur Krone
- 23.3. Sa. 1. MSC Berg, Dreckrennen, 19.30, MSC Vereinsheim
- 23.3. Sa. Kolping Berg, Generalversammlung, 20.00, GH Knör
- 23.3. Sa. Schützenverein Loderbach, Ostereier-Schießen, 18.30, Schützenhaus
- 23.3. Sa. SRK Gnadenberg, Jahreshauptversammlung, 19.30, GH Fersch
- 24.3. So. KAB Berg, Jahreshauptversammlung, 19.00, GH Engelwirt
- 24.3. So. Feuerwehr Loderbach, 1. Übung mit UVV-Befehl, 13.30, FW-Haus
- 29.3. Fr. SKK/RK Berg, Forellenräuchern, ab 10.00, GH Knör

April

- 1.4. Mo. Fiat-Club Loderbach, Osterspaziergang, 14.00, Frauenknechtplatz
- 6.4. Sa. Gemeinde Berg/Vereine, Umwelttag der Gemeinde „Rama dama“**
- 7.4. So. Pfarrei Berg, Erstkommunion/Weißer Sonntag, 9.30, Pfarrkirche Berg

Hinweis für Vereine: Änderungen in der Vorstandschaft bitte mitteilen

Bitte teilen Sie personelle Änderungen in der Vereinsvorstandschaft der Gemeindeverwaltung mit, damit die Ansprechpartner in der Vereinsliste aktualisiert werden können. Gemeindeverwaltung Berg, Herrnstr. 1, 92348 Berg, z. H. Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21 vormittags, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Bauernmarkt Berg

Markttag: Donnerstag zwischen 8.00 Uhr und 12.30 Uhr am Sophie-Scholl-Platz;

Sofern der Donnerstag ein Feiertag ist, findet der Markt jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14.00 und 17.30 Uhr statt.

Bauernmarkt – Besuch des Osterhasen

Am 21.03.13 bekommt der Bauernmarkt wieder Besuch vom Osterhasen, ab 8.30 Uhr erhalten kleine und große Besucher des Marktes eine kleine Osterüberraschung, als Dankeschön für die Treue, von unserem Hasen.

Leckereien aus dem Naturgarten – Unser Hofladen öffnet demnächst

Seit über 5 Jahren bietet Barbara Vogt nun schon ihre Produkte, hergestellt aus eigenem und selbstverständlich naturbelassenem Anbau in unserem Garten in Langenthal, auf dem Bauernmarkt in Berg und seit einem Jahr auch auf dem Wochenmarkt in Neumarkt an. Immer wieder kamen Fragen von Kunden, ob Mann oder Frau auch außerhalb der Bauernmarktzeiten ihre Leckereien aus dem Naturgarten in Langenthal kaufen können. Ja, kann Barbara nun sagen, denn der kleine Hofladen ist seit Januar bereit, auch außerhalb der Markttag Kunden zu empfangen. Angeboten werden neben den bekannten Produkten von Barbara auch Nudeln, Honig und Frankenweine. Weitere Produkte regionaler Anbieter werden folgen. Interesse? An Besten anrufen und fragen, ob jemand von der Familie bereit steht. Jederzeit. Die offizielle Eröffnung wird im April stattfinden. Hierzu laden wir nochmals herzlich ein. Telefon 09189-9668. Es freut sich auf ihren Besuch, Barbara Vogt und Familie

Kulturförderverein Berg - Vivat Tango

Der Kulturförderverein Berg e.V. stellt, in seiner ersten Veranstaltung, am Samstag den 09. März 2013 die beiden Prager-Künstler Petr Nouzovsky und Ladislav Horak mit ihrem Programm „Vivat Tango“ um 20.00 Uhr im Gasthof „Zum Kloster“ in Gnadenberg vor.

„Tango, das heißt singen und tanzen, lachen und weinen, lieben und sterben.“ Unter dem Motto „Vivat Tango – die Welt des argentinischen Tangos“ stehen vor allem Werke Astor Piazzollas auf dem Programm, die Ladislav Horak auf dem Akkordeon und sein Musiker-kollege Petr Nouzovsky am Violoncello interpretieren. Cello und Akkordeon – eine gewiss nicht alltägliche Verbindung – doch welches Klangvermögen steckt in diesen Instrumenten und ihren Interpreten! Schon die erste Suite mit einer Auswahl der besten Tangos Piazzollas lässt aufhorchen und spüren, welche Intensität das professionelle Prager-Duo ausstrahlt. Völlig der Musik zugewandt und in ihr

lebend, zeigen sich die beiden als geschlossene Einheit. Was für ein Genuss, ihnen dabei zuzuhören und zusehen.



Karten zu dieser Veranstaltung sind erhältlich in Berg bei der Raiffeisenbank, der Sparkasse, bei Getränke Endres und an der Abendkasse. In Altdorf bei der Buchhandlung Lilliput und in Neumarkt beim Ticket-Service.

DJK-SV Berg / Jahreshauptversammlung

Termin: Samstag, der 9. März 2013

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Ort: DJK-Sportheim Berg

Der DJK-SV Berg lädt alle Vereinsmitglieder ab dem 16. Lebensjahr

zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen herzlich ein.

Benni Federl führt Rock'n'Roller für weitere 2 Jahre

Die Rock'n'Roll Abteilung „Around the Clock“ im DJK-SV Berg e.V. hielt ihre jährliche Abteilungsversammlung ab.



Zu Beginn berichtete Abteilungsleiter Benni Federl über das vergangene Jahr. Sportlich gesehen war das Jahr 2012 wohl das erfolgreichste der Abteilungsgeschichte. Lisa Sichert und Michael Federl wurden Nordbayrische Meister, 4. bei der Bayerischen und 5. bei der Deutschen Meisterschaft in der B-Klasse. Caro Scherer und Benni Federl wurden auf nationaler Ebene bayrische Meister und Deutsche Vizemeister in der höchsten Kategorie, der A-Klasse. International belegten sie einen hervorragenden 15. Platz bei der Europameisterschaft in Genf und Platz 22 bei der Weltmeisterschaft in Moskau.

Anschließend standen die Neuwahlen der Abteilungsleitung auf dem Programm. Benni Federl wurde von den aktiven Mitgliedern für weitere 2 Jahre im Amt bestätigt.

Für 2013 steht bei der Rock'n'Roll Abteilung das 30-jährige Gründungsjubiläum an. Dazu ist voraussichtlich im September ein Festabend geplant, zu dem alle Ehemaligen Rock'n'Roller eingeladen werden. Auch sportlich gibt es ab diesem Jahr Änderungen in der Abteilung. Erstmals wird ein Schülerpaar aus Berg ins Turniergeschehen eingreifen. Doch leider wird das Berger Vorzeigepaar Caro Scherer und Benni Federl ab diesem Jahr aus beruflichen Gründen kürzer treten und die Beiden haben deshalb beschlossen, keine Wettkämpfe mehr zu bestreiten.

Aktuelle Informationen, Termine, Bilder und Videos gibt es auf der Homepage der Abteilung unter www.rockdance.de.

Reservisten tagen in Berg

Vom 25.- 27.01.2013 tagte die Landesgruppe Bayern im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr. Unter Leitung von Prof. Dr. Friedwart Lender veranstalteten die Reservisten ihr 26. Seminar der Beauftragten für Sicherheit und militärische Ausbildung.

Bürgermeister Helmut Himmler begrüßte die Teilnehmer aus ganz Bayern im Hotel-Gasthof Knör, wo die Soldaten und Reservisten seit vielen Jahren jeweils am letzten Januar-Wochenende tagen.



VdK Ortsverband Berg - Jahreshauptversammlung

Am 3. Februar 2013 trafen sich die Mitglieder des Ortsverbandes Berg im Vereinslokal Lindenhof zur diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Die 2. Vorsitzende Elfriede Lehmeier begrüßte die Anwesenden, Schriftführerin Friedel Herzog gab Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2012.

In diesem Jahr sind 27 neue Mitglieder eingetreten.

1. Vorsitzender Franz Braun hielt eine kurze Rückschau auf das Jahr 2012. Der Ortsverband hat zum 1. Januar 2013 einen Stand von 327 Mitgliedern.

Er gab eine Vorschau über die Aktivitäten im Jahr 2013.

SKK-RK Berg - Forellenverkauf

Karfreitagsverkauf geräucherter Forellen der SKK-RK Berg am 29.03.2013 im Hof des Gasthauses Knör von 10.30 – 12.00 Uhr.

Vorbestellungen der geräucherten Forellen tel. bei Johann Polster, Tel. 09189/1697 oder Johann Grasenhiller, Tel. 09189/7300 bis 26.03.2013

OGV Sindlbach - Veranstaltungshinweise

Freitag 15.03.2013 –

19.00 Uhr Vortrag im Pfarrheim Sindlbach

Thema: „Was bewirken Farben oder die Macht der Farbe?“

Samstag 09.03.2013 –

Baumschneidekurs mit Herrn Ralf Bundesmann

Treffpunkt ist um 9.00 Uhr im Pfarrheim Sindlbach

Beginn mit einer theoretischen Einführung anschließend erfolgt der praktische Teil.

Samstag 23.03.2013 –

Rosenschneidekurs mit Herrn Edi Klein

Treffpunkt ist um 9.00 Uhr in der Johannesstraße 2

FC Sindlbach – Spielerinnen für Damenfußballmannschaft gesucht

Der FC Sindlbach sucht ab sofort Spielerinnen für die Damenmannschaft. Willkommen sind alle die Lust auf Fußball haben.

Training ist immer Montag und Mittwoch von 19.00 – 20.30 Uhr. Interessentinnen sollen sich bei Spielleiterin Sabine Dinkel, Telefon (09188)3051416 oder Email jacki.k@gmx.net melden.

Außerdem kann bei Interesse an den Trainingsabenden geschnuppert werden.



SC Oberölsbach

Großes Preisschafkopfrennen SCO:

Wo: Turnhalle, Unterölsbach

Wann: Freitag, 15.03.2013

Beginn: 20:00 Uhr

Einsatz: 10,- Euro

Preise: 1. Preis 250,- €, 2. Preis 150,- €, 3. Preis 100,- € und weitere wertvolle Sachpreise Die beste Dame erhält einen Sonderpreis von 50,- € in bar. Herzliche Einladung an alle „Kartl-Freunde“!



Heimatpflege

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg nach Vereinbarung: Pfarramt Gnadenberg, Telefon: 09187/902044, Fax: 09187/902045

Öffnungszeiten der Klostermühle – Museum – Gartenschänke (Nov. bis April)

Von November bis April kann das Museum mit Führung und das Brotzeitstüberl mit Bewirtung nur nach Vereinbarung besucht werden:

Ansprechpartner: Herr Leodegar Spitz, Tel. 09189/9457

Historische Bilder aus der Gemeinde Berg

Wir veröffentlichen im Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ unter der Rubrik „Heimatspflege“ historische Bilder aus der Gemeinde. Sollten Sie alte Fotos besitzen, wäre es schön, wenn Sie uns diese kurzfristig zur Verfügung zu stellen würden, um diese Bilder zu scannen und digital zu erfassen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de). Vielleicht können Sie uns auch Auskunft über abgebildete Personen und Aufnahmedaten geben.

Ihre Originalaufnahmen bekommen Sie selbstverständlich schnellstmöglich wieder zurück.

Zahlreiche historische Bilder über das Langenthal finden sie auch im Internet unter www.pajowini.de. Albert Ott und Joachim Niewisch haben die Bilder und Hintergrundinformationen gesammelt, digitalisiert und ins Internet gestellt.

Ministrantenausflug Berg-Hausheim-Loderbach 1961 - Tiergarten München



von links:

Reiser Georg, Stockner Rudolf, Augustin Willibald, Zwen-gauer Hans, Ehrnsberger Kurt, Hierl Anton, Bogner Rupert, Marx Hans, Klein Eduard, Münch Werner, --, Lenz Matthias, Braun Johann, -- Stosiek Christian, Münch Franz, Klein Josef, Ehrnsberger Franz

Die Aufnahme stellte uns Anton Hierl zur Verfügung

Impressum:

**Mitteilungsblatt der Gemeinde
Berg/OPf.**

Herausgeber: Gemeinde Berg

Verantwortlich für den redaktionellen

Teil: Gemeinde Berg

Auflage: 3300 Exemplare

Verteilung: Monatlich kostenlos in
jeden Haushalt im Gemeindegebiet

Anzeigenverwaltung:

Hans Lehmeier

Tannenstr. 5, 92361 Berggau

Tel. (0 91 81) 90 53 96, Fax 90 53 15

offsetlehmeier@t-online.de

Layout: Klaus Feuerer

Druck: Semmler Druck

Bergstr. 23a - 92358 Daßwang

Tel. (0 94 97) 90 21 22, Fax 90 21 24

E-Mail: semmlerdruck@gmx.de

Dieses Mitteilungsblatt ist kein Amtsblatt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird nicht übernommen. Für Irrtümer kann keine Haftung übernommen werden. Der Herausgeber behält sich bei Bedarf Kürzungen der eingereichten Beiträge vor. Das Mitteilungsblatt steht auch im Internet unter www.berg-opf.de zur Verfügung.